

Landvolkshochschule Wies informiert

Wiesruf



2012



**EINEN
NEUEN
AUFBRUCH
WAGEN**

Termine
Neuigkeiten
Kursimpressionen

Inhalt

Vorwort	3
Einen neuen Aufbruch wagen...	4
Kursimpressionen	7
Neue Kurse 2013	20
Kursangebot 2013 im Überblick	23
Wieser Gästebuch	25
Bitte um weitere Unterstützung	28
Neues...	30
Geschenk-Gutschein	47
Anmeldung zum Seminar	49
Nachricht für den Wiesruf	51
Anmeldung zur Mitgliedschaft im Freundes- und Förderkreis	53
“Letzter Akkord”	55

Impressu

Der „Wies-Ruf“, Mitteilungsblatt für die
Ehemaligen und Freunde der
Kath. Landvolkshochschule Wies e.V.
erscheint in zwangloser Folge.

Herausgeber:

Kath. Landvolkshochschule
Wies e.V.
Wies 20, 86989 Steingaden
Telefon: 08862 9104-0
Telefax: 08862 9104-40
Internet: www.lvhswies.de
E-Mail: info@lvhswies.de

Bankverbindung:

Ligabank Augsburg
BLZ 750 903 00, Konto-Nr. 159 468

Layout: Barbara Ziegler

Redaktion: Sylvia Hindelang, Hans Behringer,
Brigitte Mayr

Fotos: Werner Böglmüller, Brigitte Mayr,
Sylvia Hindelang und andere

Druck: MDV Maristen Druck Verlag GmbH,
Landshuter Straße 2, 84095 Furth,
Telefon: 08704 92862-0

Einen neuen Aufbruch wagen...

Liebe Leserinnen und Leser des Wiesruf!

„Einen alten Baum versetzt man nicht“, sagt ein deutsches Sprichwort und hat wohl recht. Je älter wir werden, desto schwerer tun wir uns, auf Veränderung zu reagieren, neue Herausforderungen zu akzeptieren und aktiv zu gestalten. Wohnungsumzüge, Berufswechsel, Veränderungen im sozialen Umfeld, technische Neuerungen, wir schrecken davor zurück, beharren doch lieber im vertraut Hergebrachten, Gewohnten.



Umso mehr muss uns doch die Erzählung aus Genesis 12 im Alten Testament ins Staunen versetzen: Da spricht Gott zu einem 75-jährigen Mann namens Abram: „Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde.“ Und der 75-jährige, wie reagiert er? Er tut, wie ihm geheißen. Er vertraut Gott. Dass der ihn begleiten und segnen, sein gegebenes Wort wahr werde. Deshalb nennen wir Abraham in der jüdisch-christlichen Tradition „Vater der Glaubenden“. Er ist in die unbekannt Zukunft im Vertrauen auf Gott gezogen, hat Neuland betreten, weil er sich von Gott geleitet wusste. Abraham ging jedoch nicht allein. Er nahm seinen Neffen Lot mit auf die Reise. Der Jüngere war ihm eine gute Zeit Unterstützung, menschliche Hilfe.

„Einen neuen Aufbruch wagen“ heißt es auch heutzutage immer wieder für uns. Die Landvolkshochschule Wies hat personelle Veränderungen in diesem Jahr erfahren. Für uns alle heißt es: wagen wir einen Neuaufbruch. Unsere Glaubensgemeinschaft insgesamt steht vor den Herausforderungen der Gegenwart, muss Neues wagen, will sie in die Zukunft gehen. Dabei erinnert sie sich an das II. Vatikanische Konzil, das vor 50 Jahren eröffnet worden war. Die Konzilsväter hatten das abrahamistische Vertrauen, dass Gott mit seinem „pilgernden Volk“ zieht, ihm die rechten Wege weist. Wir alle ziehen nicht allein in die Zukunft. Im Miteinander erfahren wir Ermutigung, Kraft und nötige Korrektur. Unser Miteinander, unsere communio begleitet vor allem unser Guter Hirte, Jesus Christus. Lassen wir uns von seinem Evangelium neu und vertieft inspirieren. Im Vertrauen auf ihn brauchen wir keine Angst vor der Zukunft haben.

Mein Wunsch für Sie, uns alle lautet: Mögen wir die KLVHS Wies, ihre vielen Angebote und Veranstaltungen als einen Ort erleben, der uns motiviert, Neues im Leben zu wagen aus der Kraft des gemeinsamen Glaubens.

Wolfgang Hacker

Domkapitular
Dr. Wolfgang Hacker
Direktor der KLVHS Wies

... bei den Regens-Wagner-Stiftungen in Dillingen

Seit 1. September ist Rainer Remmele, der bisher in unserer Landvolkshochschule und bei der Kath. Landvolkbewegung Leitungsaufgaben innehatte, neuer Direktor der Regens-Wagner-Stiftungen in Dillingen.

Wir haben ihn gebeten, Ihnen, den Leserinnen und Lesern des Wiesruf, ein wenig Einblick in seine derzeitige Situation zu geben. Hier seine Gedanken in Form eines Gedichts:



*einen neuen anfang wagen.... zwischen gestern und morgen
im heute leben
schüchtern, ungläubig, ängstlich
mutig, gläubig, hoffnungsfroh
die welt und sich selber nicht mehr so richtig kennen
vertrautes, bekanntes hinter sich lassen, neues, unbekanntes wagen
sicherheiten aufgeben, schwankend ertasten was weiter trägt
manches nicht mehr können, vieles noch nicht können
liebgewonnene Menschen zurücklassen,
mit fremden Menschen vertraut werden
nichts festhalten können, alles loslassen um neues aufgreifen zu können
im verlieren gewinnen
wertvolle erinnerungen, ein ganzes herz voll
und trotzdem: das herz langsam stück für stück ausräumen
sorgsam, dankbar platz schaffen für kommendes
loslassen, frei werden für anderes, für neues, für wertvolles
zweifel verspüren: war es richtig? wird es gut?
keine zeit, antworten zu erfinden
das heute drängt
damit das morgen gestern werden kann*

Rainer Remmele (RR)

... beim Gesprächsprozess der Deutschen Bischofskonferenz

Schon zum zweiten Mal trafen sich in diesem Jahr ungefähr 300 Delegierte aus allen deutschen Bistümern, um auf Einladung der Deutschen Bischofskonferenz miteinander ins Gespräch zu kommen und drängende Anliegen für und in unserer Kirche zu bedenken und zu besprechen.

Als 1. Vorsitzende der Berufsgruppe der Gemeindereferentinnen und -referenten in unserem Bistum war ich sowohl beim Auftakt im vergangenen Jahr in Mannheim und als auch im September dieses Jahres in Hannover als eine von neun Delegierten unseres Augsburger Bistums bei diesen Gesprächen dabei. Was letztlich bei diesem auf fünf Jahre angelegten Gesprächsprozess herauskommen wird, bleibt abzuwarten. Doch nur auf den Abschluss zu schauen, wird dem Prozess nicht gerecht. Es ist für mich eine sehr ermutigende Erfahrung, katholische Kirche in Deutschland in dieser Vielfalt zu erleben und dabei

- vielen engagierten Frauen und Männern in gemeinsamer Sorge um unsere Kirche zu begegnen
- in den Arbeitsgruppen und auch in den Pausen hörende Bischöfe zu erleben
- gegenseitige Achtung und Wertschätzung als selbstverständlichen Umgang zu pflegen
- Gespräch und Dialog als eine Grundhaltung in unserer Kirche zu erfahren.

Erzbischof Robert Zollitsch, Bischof Franz-Josef Bode und Kardinal Reinhard Marx, die dieses Projekt leiten, nehmen Arbeitsaufträge mit in die Deutsche Bischofskonferenz und arbeiten an verschiedenen Fragestellungen weiter.

Wer sich genauer über Inhalte der beiden Großtagungen informieren will, findet auf der Homepage der Deutschen Bischofskonferenz ausführliche Dokumentationen (www.dbk.de).

Sylvia Hindelang (SH)



... im II. Vatikanischen Konzil

“Der Anfang des Anfangs - Von einer Kirche, der ein II. Vatikanisches Konzil von Gott geschenkt wurde zu einer Kirche des II. Vatikanischen Konzils” (Karl Rahner)

Vor 50 Jahren wurde mit der Einberufung des II. Vatikanischen Konzils von Papst Johannes XXIII. ein vielversprechender Anfang gemacht. In seiner Schlussansprache zur Eröffnung des Konzils am 11. Oktober 1962 hat er Folgendes gesagt: “Es gibt Personen, die zwar von religiösem Eifer brennen, aber nicht genügend Sinn für die rechte Beurteilung der Dinge noch ein kluges Urteil walten lassen. Sie meinen nämlich, in den heutigen Verhältnissen der menschlichen Gesellschaft nur Untergang und Unheil zu erkennen.”

Schon bei der feierlichen Eröffnung wurde in Zeichen und Worten zum Ausdruck gebracht, was diese weltkirchliche Aufbruchsbewegung in den kommenden drei Jahren (1962-1965) auszeichnen sollte:

- Das Gespräch mit der modernen Welt und der lebendige innerkirchliche Dialog wurden den auf Augenhöhe geführt.
- Die Heilige Schrift war höchste Richtschnur und Quelle der Inspiration in allen Beratungen.
- Das Sich-Öffnen für das Wirken der heiligen Geistkraft im persönlichen Gebet und als gemeinschaftliches Tun war fester Bestandteil der Versammlungen.

Daraus entnehme ich vier Wegmarkierungen für die Zukunft der Kirche:

1. Der Dialog

Im Sinne Jesu muss die Kommunikation unter uns Katholiken ein herrschaftsfreier Diskurs sein, der von der Liebe geprägt ist.

2. Das Wort Gottes

Das Konzil legt uns Katholiken die Bibel wieder neu ans Herz. Jeder und jede hat die Verantwortung, das reiche Angebot aus der “Urkunde unseres Glaubens”, der Bibel zu nutzen und sich aus dem Wort “gesunde Nahrung und heilige Kraft zu holen” (vgl. Dogmatische Konstitution “Über die göttliche Offenbarung” - Dei Verbum, Art. 24)

3. Der Geist der Wahrheit

“Dabei bestimmt die Kirche kein irdischer Machtwille, sondern nur dies: unter der Führung des Geistes das Werk Christi selbst weiterzuführen, der in die Welt kam, um der Wahrheit Zeugnis zu geben, zu retten, nicht zu richten, zu dienen, nicht sich bedienen zu lassen.” (vgl. Pastoralkonstitution “Über die Kirche in der Welt von heute” - Gaudium et spes”, Nr. 3)

4. Option für die Armen

“Die Kirche bekennt sich dazu, alle mit ihrer Liebe zu umgeben, die von menschlicher Schwachheit angefochten sind ... In den Armen und Leidenden erkennt sie das Bild dessen, der sie gegründet hat und selbst ein Armer und Leidender war. Sie müht sich, deren Not zu erleichtern, und sucht Christus in ihnen zu dienen.” (vgl. Pastoralkonstitution “Über die Kirche”- “Lumen gentium”, Nr. 8)

Der Konzilstheologe Karl Rahner hat unmittelbar nach Ende des Konzils in einem Vortrag in der Münchner Residenz gesagt: “Das Konzil hat einen Anfang für den aggiornamento, für die Erneuerung, gesetzt, ja sogar für die immer fällige Buße und Bekehrung. Den Anfang des Anfangs. Das ist viel. Aber eben nur der Anfang des Anfangs.”

Auf dem Weg, der vor 50 Jahren eingeschlagen worden ist, mag es Rückschritte und Umwege geben, aber die Richtung stimmt. Möge uns im gemeinsamen Weitergehen jenes Bibelwort leiten, das mit 365 Nennungen in der heiligen Schrift am häufigsten vorkommt: “Fürchtet euch nicht!”

Monsignore Gottfried Fellner, Wieskurat

Kurs aufs Leben 2012



Am ersten Tag sind wir alle mit ein paar Fragezeichen angereist. Unsere anfänglichen Ängste sind aber schnell verfliegen, nachdem wir gemerkt haben, dass alle einen netten Eindruck machen und die Referenten Brigitte Mayr und Rainer Remmele uns sehr herzlich aufgenommen haben.

Nach der Vorstellungsrunde haben wir sofort gespürt, dass wir alle mit einem gemeinsamen Ziel gekommen sind:

Aktiv Kurs auf unser Leben zu nehmen!

Das reichhaltige Programm hat uns ermöglicht, einmal über den Tellerrand unseres Alltags zu schauen und zu erfahren, was uns im Leben noch alles erwarten kann.

Es war von einer gemeinsamen Wanderung, über eine Fahrt nach Augsburg mit einem vielseitigen Programm bis hin zu geistlichen Impulsen alles dabei. Ein Rhetorik-Workshop und das Erarbeiten seiner eigenen Talente hat uns alle in unserem Selbstbewusstsein für unser Leben geformt und gestärkt. Ein Segeltag hat unsere Gruppe nochmal im wörtlichen Sinne auf dem Ammersee auf Kurs gebracht.

Als Gruppe sind wir in den Tagen so stark zusammengewachsen, dass wir uns sogar danach noch regelmäßig zu gemeinsamen DVD-Abenden bei den Teilnehmern treffen. Dabei nutzen wir die Gelegenheit uns auszutauschen, was sich beim einen oder anderen so alles getan hat. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim Aufbaukurs!



Florian Hafner

“Steinzeit in Steingaden”



Die Turmbauer in der Wies

Unter diesem Motto versammelten sich 19 Familien, um miteinander eine Woche voller Anregungen, nachgehender Impulse und in froher Gemeinschaft zu verbringen. Freude an der Begegnung mit anderen und am gemeinsamen Tun, auch bei Unternehmungen und in Gebetszeiten waren die bewährte Mixtur für eine gelungene letzte Sommerferienwoche. Ein paar Bilder bieten einen kleinen Einblick in die Wieser Steinzeit 2012. Wer mehr erfahren möchte, meldet sich am Besten für die nächste Familienfreizeit im September 2013 an. (SH)



Steinzeit-Nähstube



Steinzeitjäger



froher Gottesdienst



bazeln wie in der Steinzeit



Speckstein-Werkstatt



Abschiedsständchen von Martina Menner



Steinzeit-Orchester

Wieser Kinderfreizeiten:

”Quer durchs All”



In den Pfingstferien starteten wir als Astronautinnen und Astronauten mit unserem großen Trainingslager. Beim Weltraumfliegerparcour sorgten wir für unsere körperliche Fitness, um den Anforderungen eines Astronautenlebens im All gerecht zu werden. Natürlich beschäftigten wir uns auch damit, wie das Universum entstand, was alles im Weltraum und in unserer Galaxie herumschwirrt und welche Fortschritte

es in der Raumfahrt bislang gab. Gut gerüstet konnten wir alle unsere Weltraumrakete besteigen und der Countdown begann zu laufen: 9, 8, 7, 6, 5, 4, 2, 1, LOS! Neugierig und abenteuerlustig flogen wir ins All und erkundeten die Wieser Galaxie. Auf den weit entfernten Planeten gab es viel zu entdecken und nach unserer Reise war uns das intergalaktische Wissen sicher. Von der Schwerelosigkeit wieder sicher auf festem Erdboden gelandet, gab es am Mittwoch beim Bunten Abend noch einmal eine gute Portion Humor und gute Laune. Für einen gelungenen Abschluss sorgte Rainer, der mit uns am letzten Tag einen tollen Gottesdienst feierte und auch unsere Eltern für kurze Zeit auf die Reise ins Universum entführte. Bei herrlichem Wetter mit Sonnenschein hieß es dann für uns alle Abschied nehmen – unsere Eltern waren mit unseren Erdraketen angereist und flogen mit uns wieder nach Hause zurück auf unseren Heimatplaneten.

Martina Menner (MM)



”Zauberlehrlinge zu Besuch in Hogwarts”

In den Allerheiligenferien schwangen sich 24 Zauberlehrlinge auf ihren fliegenden Besen und begaben sich in das weiß verzauberte Wieser Zauberlabor. Nachdem die Transportmittel der hohen Lüfte von den Eiszapfen befreit und am Besenparkplatz sicher platziert waren, gestalteten sie Zaubermasken aus klebrigem Flubberschleim und alten Zauberspruchpapierfetzen. Dann stürzten sich endlich alle in das zauberhafte weiße Wunder: neben dem Toben im Schnee blieb natürlich auch die Schneeballschlacht nicht



aus. In den folgenden Tagen wurden in der Zauberschule verschiedene Aufgaben bewältigt, um letztlich an den "Stein der Weisen" zu gelangen. Am sonnigen Nachmittag kam es trotz der winterlichen Temperaturen zum Schweißtreiben, als draußen weiße Experimentierhöhlen und riesige Zauberkugeln gebaut wurden. Zurück im warmen Wieser Experimentierlabor gab es nach einigen Spielen bei der Muggel-Kräuterkunde so manch unbekannte Heilkräuter zu entdecken. Ziemlich knifflig war auch das Flaschenrätsel, bei dem herauszufinden war, mit welchen Zaubertänzen man durch die magischen Türen gelangen konnte. Auch das gefährliche Spinnennetz stellte die jungen Zauberinnen und Zauberer vor eine große Herausforderung. Doch die Zaubermeisterinnen vertrauten zu Recht auf das Können ihrer Lehrlinge und so war es am Ende eine große Freude, dass alle mit viel Teamgeist und einer super Zusammenarbeit sicher und unversehrt durch das Netz gelangt waren. Am Bunten Abend wurde schließlich viel gelacht, gespielt, wurden leckere Zaubertänze gebraut, Harry-Potter-Kenntnisse unter Beweis gestellt und sogar einige Zaubertänze ausprobiert. Abrakadabra, Simsalabim - wenn dir demnächst etwas vorgezaubert wird, dann hast du es vielleicht mit einem Wieser Zaubertänzen zu tun.



(MM)

Lebensgenuss mit 60+

Zum zweiten Mal gab es beim "Lebensgenuss mit 60+" eine ereignisreiche Woche. Angereichert mit unterschiedlichen Themen und Aktivitäten erstrahlten bei den TeilnehmerInnen die bunten Lebensfarben in neuem Glanz. Das abwechslungsreiche Programm, die gesellige Gemeinschaft und das sonnige Wetter erfüllten die Erwartungen auf eine genussreiche Woche rundum - "jeder Tag war ein Höhepunkt" schwärmte eine Teilnehmerin am Ende. Der erste Tag begann mit einem Ohrenschauspiel: als Anton Guggemos in der Wieskirche bei einer Orgelführung und einem kleinen Konzert erklärte und auf beeindruckende Weise vorführte, wie die Musik zum Klingen kommt. Am Abend zeigte Deutschlands einziger Vinosanologe Dr. Ernst Weeber die heilenden Kräfte des Weines auf, woraufhin natürlich das empfohlene



lene tägliche Gläschen Rotwein nicht fehlen durfte. Mit Hans und Martina Behringer stand am zweiten Tag die Vitalität und der bewusste Umgang mit dem Körper im Mittelpunkt. Bei einem Ganzkörpercheck vor dem Frühstück gab es bereits gute Anregungen für kleine aber dennoch wirkungsvolle Übungen für den Alltag. Eine kräftige Portion Lachen darf dabei natürlich nicht fehlen - Lachen ist schließlich die beste Medizin und vermutlich die einzige, welche gut "schmeckt". Abends ließen die Lebens-



genießer zusammen mit Pfarrer Rainer Remmele ihre Stimmen erklingen - er hatte neue geistliche Lieder mitgebracht. Der Ausflug nach Bernried führte ins Buchheim-Museum und ins Kloster der Missionsbenediktinerinnen, abschließend gab es eine Betriebsführung bei Clements chococult. Bezüglich der Herstellung hochwertiger Schokolade blieb es aber nicht nur bei der Theorie, denn zum Abschluss durfte sich jede und jeder mit verschiedenen Kostproben vom Schokogenuss überzeugen. Am Abend wurden auf einer Wegstrecke von knapp 500 km die süßen Kalorien weggelaufen, als die TeilnehmerInnen zu Pilgern wurden und von Brigitte Mayr und Helga Nowotny bei ihrem Bildervortrag mit auf die Reise ihrer zweiten Jakobsweg-Etappe genommen wurden. Am Tag darauf begab sich die Gruppe auf den Berg Karmel - mit Pfarrer Helmut Enmoser betrachtete sie das Leben und die Gotteserfahrungen des Elija beim Besinnungstag. Beim bunten Abend gab es mit kreativen und lustigen Einlagen der Lebensgenießer so manches Schmankerl für Körper, Geist und Seele. Gedächtnistrainer Bernd Schumacher verstand es am Freitag auf sehr humorvolle Weise, die grauen Zellen zu trainieren. Der rote Faden der Genusswoche zog sich auch durch diese letzte Einheit und machte deutlich, worum es geht: Bewusster leben, lachen und genießen, denn genießen lohnt sich! So lautete bei der Verabschiedung der TeilnehmerInnen das einstimmige Credo: Nächstes Mal sind wir wieder beim Lebensgenuss mit 60+ mit dabei!

(MM)



Wieser Seniorenwochen

„Öfter mal was anderes“ (19.-23.03.2012)

Unter diesem Motto freuten sich die Senioren auf einen „Tapetenwechsel“ und kamen im Frühjahr in die Wies. Andere Töne erklangen gleich am ersten Tag, als Pfarrer Rainer Remmele dynamisch und mit Tiefgang neue geistliche Lieder von Kathi Stimmer-Salzeder anstimmte und alle mit einer fröhlichen Gesangsrunde begeisterte. Hinsichtlich unserer leistungsorientierten Gesellschaft könnte man Josef Epp durchaus auch als „anders Denkenden“ bezeichnen. Er erzählte beim Besinnungstag von seinen persönlichen Schicksalsschlägen, von Phasen der Fassungs- und Kraftlosigkeit, sprach aber auch von eigenen Ressourcen, von Kraftquellen, von ermutigender Sehnsucht nach Zukunft, die aus dem verlässlichen und bereichernden Glauben wächst.

Auf die Seelennahrung folgte natürlich auch die Stärkung für den Leib: Von Hans



Behringer war Wissenswerter über das "Anders Essen" zu hören. Bei einem regen Austausch gab er Tipps zur gesunden Ernährung in jedem Lebensalter.



Offen und interessiert machte sich die Gruppe zwei mal auf die Reise. Zunächst fuhr sie mit dem Bus nach Penzberg, um dort eine andere Religion kennen zu lernen. Beim Besuch der islamischen Gemeinde wurde die Moschee bestaunt und im Gespräch mit Frau Jerli viel Neues erfahren. Das nächste Reiseziel lag ein großes Stück weiter entfernt, so dass alle mit der Praktikantin Martina Menner ins Flugzeug stiegen und das heiße und vielfältige Brasi-

lien erkundeten. In verschiedenen Stationen zeigte Martina, was sie während ihres einjährigen Freiwilligendienstes "Missionarin auf Zeit" anderes gesehen und erlebt hat.

Nach der Entdeckungstour in diesem riesigen Land und der sicheren Rückkehr freuten sich alle über das sonnige Wetter in und um die Wies. Dagmar Riemann motivierte mit Schwung und guter Laune zu unterschiedlichen Bewegungsübungen und Spielen, bei denen auch das Lachen nicht zu kurz kam. Ein Höhepunkt der Geselligkeit war der Bunte Abend, der nach dem Essen an einer festlich gedeckten Tafel mit amüsanten, humorvollen, literarischen, musikalischen und kreativen Einlagen für ausgelassene Freude sorgte. Obwohl so manch anderes in diesen Tagen erlebt und erfahren wurde, endete die Woche doch auf ganz traditionelle und beliebte Weise mit dem Fastenfreitag in der Wieskirche.

(MM)



„Wer sich auf den Weg macht...“ (08.-12.10.2012)

In d Wies hab i mi o gmeit im letzten Moment,
 ja des wird gwieß schee, i hobs ja scho kennt.
 Zwoa Neinzgjährike san a dabei, de san no recht frisch,
 de wern bestimmt Hundert, des is amoi gwieß.
 De heilige Hildegard hod ghabt Visionen vom Herrgott da obn,
 a so muaß ma leb'n, na geht nix danebn.
 Turnen und Gymnastik - des is wos guats,
 ma muaß hoid a macha, dazua brauchst an Muat.
 Mit Radlfahrn im Bett do fangst amoi o,
 an Boi muaßt no knet'n und a da Igel kimmt dro.
 Mit Kastanien spür'n, do is nix dabei,
 de Hand bleibt gelenkig, do führt nix vorbei.
 Den Hula-Hoop-Roafn den dean ma schwinga,
 ja, wia ma no jung warn, do ham mas guat kinna.
 Im Heute glauben - s Konzil hod s uns gmacht
 Veränderungen hod s geb'n in der Kirch übermacht.
 In da Kirch ham s uns eigsperrt am Auerberg drobn,
 koa Handy wenn s geb'n hätt na warn ma verlorn.
 Pfarrer Fellner hod uns viel nahegebracht
 und hod aus uns ganz fromme Christen gemacht.
 Mia war n a in Indien, so a Sari is schee,
 mit sowas kannt i bei uns a ausgeh.
 Des Essen is vui und a so guad,
 wenn ma no länger dobleib'n, na wern s no mehra Pfund.
 Des muaß i schon sagn, schee is do gwen.
 Auf s Jahr kemma wieder, da Herrgott mög s geb'n.

Rosina Ruml

Eltern-Seminar

„... in ein Land, in dem Milch und Honig fließen...“ verwandelte sich für die Eltern von Kursabsolventen (Grund- und Persönlichkeitsbildende Kurse) die Kath. Landvolkshochschule. Die Tage waren gefüllt mit Begegnungen mit den "Neuen" in und um die Wies (Monsignore Gottfried Fellner, Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker, Bildungsreferentin Sylvia Hinde-lang), aber auch interessanten Informationen rund um Milch (eine Käseprobe mit dem Untrasrieder Käser Rupert Rog-gors) und Honig (Verblüffendes und Erstaunliches zur Bedeutung der Honigbienen vom Bienenfachberater für Schwaben, Johann Fischer). Ein besonderes Glanzlicht an einem strahlend-sonnigen Novembertag war der Ausflug nach Seeg, der die Gruppe in die neurenovierte St. Ulrichskirche und ins Heimatmuseum führte. Die Eltern genossen die Tage in der Wies bei guten Gesprächen und in froher Gemeinschaft, viele haben sich den Termin fürs nächste Jahr gleich wieder vorgemerkt. (SH)



Holzbildhauer-Seminar



Werkmaterial und Werkzeug



Künstler/innen und ihre Werke

Gottes Wort zum Klingen bringen...



...dazu gehört zunächst zu wissen, wovon Mann oder Frau überhaupt sprechen.

Kurz vor Beginn des neuen Kirchenjahres bot das zweitägige Seminar Gelegenheit für Lektoren und Leitungsbeauftragte für Wort-Gottes-Feiern, sich hineinnehmen zu lassen in die Denk- und Sprachwelt des Lukasevangeliums. Der Kemptener Pfarrer und Neutestamentler Dr. Bernhard Ehler zeichnete ein lebendiges und verständliches Bild des Evangelisten Lukas und seiner Zeit. Gleichzeitig

führte er in die Theorie der verschiedenartigen Formen von Gleichnissen ein, die das Lesejahr C besonders begleiten. Mit spürbar großer Erfahrung und inhaltlichem Tiefgang begleitete er die Teilnehmer durch die Schwierigkeiten und Fallstricke der Gleichnisdeutung.

Ein ganzer Tag für die praktische Umsetzung mit dem Referenten Udo Süß hob zunächst den Adrenalinspiegel der Teilnehmer. Durch die ruhige und feine Art des erfahrenen Kursleiters wurde der Tag jedoch zu einer entspannten "Lernwerkstatt". Die Teilnehmer erfuhren wertvolle Hinweise über ihre mögliche Wirkung und Ausstrahlung auf Zuhörer. Nur eine fundierte und ernsthafte Vorbereitung auf einen Lesungstext kann Gottes Wort zum Klingen bringen, so der Referent. Die äußere Form des Auftretens und die Sprechmelodie beim Lesen ergeben ein individuelles Zeugnis der Gottesbotschaft. Der Referent ermutigte die Teilnehmenden auf ihre jeweils individuelle Art, Gottes Wort hindurchstrahlen zu lassen um eine unverwechselbare (Gottes-) Spur zu legen.

Herman Kienle

Seminare für soziale und religiösen Bildung



Studierende des 3. Semesters aus Kaufbeuren bei einer praktischen Gruppenübung zur Entscheidungsfindung.

weiteren externen Referent/inn/en und unter Mitarbeit von Sylvia Hindelang. In diesem Winter kamen die Studierenden aus den Schulen in Augsburg, Kaufbeuren, Kempten, Miesbach, Mindelheim und Wolfratshausen. (SH)

Wie in jedem Jahr sind die Monate November und Dezember durch die Seminare zur sozialen und religiösen Bildung der Landwirtschaftsschulen und Hauswirtschaftsschulen geprägt. An den Werktagen zwischen dem 7. November und dem 21. Dezember kamen zwei Kurse der Hauswirtschaftsschulen und acht Kurse der Landwirtschaftsschulen (je zur Hälfte 1. und 3. Semester) in unser Haus und vertieften sich in die Themen, die der Lehrplan ihnen vorgibt. Unsere Bildungsreferentin Brigitte Mayr koordiniert und leitet diese Seminare in Zusammenarbeit mit den zuständigen Jugendseelsorgern,

Fröhliche Eiszeit - Aufbaukurs Kurs aufs Leben

Obwohl sich das Thema EIS als roter Faden durch die Tage zog, war die Atmosphäre beim Aufbaukurs gar nicht eisig, sondern sehr warm und herzlich. Die Teilnehmenden aus mittlerweile vier Jahrgängen waren als gemeinsame Gruppe unterwegs - sei es beim Anti-Schleudertraining für den Alltagsstress mit Hans Behringer, auf Eisbrecherspuren in Roßhaupten (wie kann Dorferneuerung gut gelingen?), sportlich



auf dem Eis beim Curling oder auch kreativ beim Schneebarbau (und deren Nutzung). Das Eis der Welt zum Schmelzen bringen, das sollte unser Auftrag als Christen sein. Und so beschäftigten wir uns auch damit, wie wir als Salz der Erde wirken können. In diesen Tagen konnten wir gut in das noch neue Jahr "hineinrutschen".

(Brigitte Mayr)

Wieser Bauerntag



Der Wieser Bauerntag 2012 beleuchtete zwei ganz unterschiedliche Perspektiven zur Problematik des Hungers in der Welt. Dr. Nadine Reis stellte die von der Deutschen Bischofskonferenz in Auftrag gegebene Studie "Den Hunger bekämpfen - unsere gemeinsame Verantwortung für das Menschenrecht auf Nahrung" vor, Johann Fischer, staatlicher Fachberater für Bienenzucht (Schwaben) weitete den Blick für die großartige Leistung dieser kleinen Insekten für die ganze Schöpfung. So wurde den Teilnehmenden wieder neu bewusst, wie sehr jede/r einzelne hineinverwoben ist in die große Gesamtverantwortung für unsere Welt, denn mit dem eigenen Handeln kann jede/r einen (kleinen) Beitrag leisten - sei es, durch den Einkauf fair gehandelter Lebensmittel oder durch die Gestaltung kleiner blühender Inseln im eigenen Umfeld. (SH)

Kursimpressionen aus neuen Kursen 2012

Chor- und Orchesterwoche "Wies 5"



Zusammen mit der Werkgemeinschaft Musik hatte die LVHS Wies für August 2012 zu einer 5. Chor- und Orchesterwoche eingeladen, deren Programm besonders auf die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen abgestimmt war. Sie waren je nach ihrem Leistungsstand eingebunden: die Älteren und Fortgeschritteneren spielten im Orchester mit und sangen im Chor. Als Jugendgruppe übten sie zum musikalischen Weckruf und für den Abschlussabend lustige Lieder ein, die sie mit Gitarren-, Geigen- und Trompetenbe-

gleitung zur Freude aller erwachsenen Teilnehmer vortrugen.

Neben den intensiven Proben von Alt und Jung im Chor, Orchester oder Kammermusikensemble gab es Zeit, sich gegenseitig und über die Altersgrenzen hinweg kennen zu lernen: im Arbeitskreis "Spiele für Jung und Alt" kamen sich die Generationen näher; beim Lagerfeuer wurden die altbekanntesten Lieder aus der Mundorgel geschmettert, Anekdoten aus der Jugend erzählt und Freundschaften geschlossen. Das wunderbare Sommerwetter machte gemeinsame Ausflüge zu den umliegenden Seen mit ausgiebigem Badevergnügen möglich.

Beim Abschlusskonzert in der Wieskirche sprach dann aus den swingenden Rhythmen und den jazzigen Klängen der Gospelmesse von Ralf Grössler die Begeisterung aller Mitwirkenden - alter und junger, Sänger und Instrumentalisten, die während der Musikwoche zu einem Klangkörper zusammengewachsen waren. Die sehr lebendig vorgetragenen Orchesterstücke von Telemann, Mozart und Bach, bei denen die Flötistin Katrin Heymann als Solistin brillierte, zeugten davon, wie intensiv die musikalische Arbeit der Woche gewesen war.

Vom 20. - 28. August 2013 wird diese fünfte Chor- und Orchesterwoche unter der Gesamtleitung von Ursula Bongard wieder stattfinden. Besonders schön wäre es, wenn sich die Schar der Kinder und Jugendlichen so stark vergrößert, dass sie als Chor im Konzert in der Wieskirche mit einem eigenen Programmpunkt auftreten könnten!

Ursula Bongard



”Singen macht Spaß”



Voller Freude haben wir uns auf den Weg gemacht um ein Wochenende mit Gleichgesinnten, die Freude an Musik haben, zu verbringen. Insgesamt waren wir 28 TeilnehmerInnen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen. Manche hatten Chorerfahrung, andere wollten ausprobieren, ob sie überhaupt stimmlich dazu in der Lage sind, in einem Chor mitzusingen. Besonders

erfreulich war, dass auch acht Männer mit dabei waren.

Zu Beginn des Kurses wollten wir uns gemütlich auf die Stühle lümmeln, wurden aber von der Kursleiterin Uschi Viehbeck gleich hochgescheucht zum gemeinsamen ”Warm up”. Nach kräftigem Abklopfen der Meridianbahnen an Armen und Beinen, Übungen zur Lockerung des Oberkörpers und Kräftigung des Zwerchfells sowie Aufwärmung der Stimmklappen waren wir bereit. Gleich nach den ersten 10 Minuten war klar, dass die Belegung des Kurses ein Glücksgriff war und wir mit Uschi viel Gaudi haben würden.

Passend dazu gings mit dem ersten Kanon ”Gaudeamus Hodie” weiter. Es folgten noch viele weitere Lieder



mit swingenden Melodien in Englisch, boarische Jodler und sogar ein Hochzeitslied in der Sprache der südafrikanischen Zulu. In kürzester Zeit konnten wir vierstimmige Lieder singen und laut Rückmeldung der Besucher eines anderen Kurses in der LVHS Wies haben sie sogar den Radio ausgemacht, um uns besser hören zu können. Somit haben wir uns auch getraut der Hauswirtschaft als Dankeschön ein kleines Ständchen zu singen. Alles in allem waren es gelungene 1 1/2 Tage in schöner Umgebung und sehr empfehlenswert.
Petra Sonnauer

Nonverbale Kommunikation



Kommunikation und Körpersprache ist immer ein ganz spannendes Thema. Aus diesem Grund haben wir uns im Februar in der Wies getroffen, um von Alexander Veit mehr zu erfahren. Alexander Veit ist Regisseur und Dozent für nonverbale Kommunikation.

Mit viel Spass und Humor erkannten wir an uns und unserem Gegenüber, was wir gerade so (wenn es

auch nur die Begrüßung in mehreren Formen war) mit unserer Körpersprache sagten. Schwierig wurde es nur, wenn wir ernst schauen und dabei etwas Lustiges sagen sollten - somit war das allgemeine Gelächter gesichert. Bewusst mit der richtigen Körperhaltung auf einen anderen Menschen zuzugehen, um mit ihm auf der gleichen Wellenlinie zu sein, ist im Alltag auch ganz wichtig. So experimentierten wir, wie das Gegenüber sich so fühlt, wenn man mit verschiedenen Körperhaltungen oder Verhaltensmustern auf jemanden zukommt.

Ein wichtiges Thema war auch, auf seinen Körper zu hören und zu tun, was der Körper von einem verlangt. Vor allem in der schnelllebigen Zeit ist dies sehr wichtig, dem Körper mal eine Pause zu gönnen. Alexander Veit empfiehlt hierbei auch einen gelegentlichen Perspektivenwechsel. Um dies zu demonstrieren, lag er auf einmal gemütlich am Boden. Im Alltag müsse man diese Perspektivenwechsel etwas der Umgebung anpassen, denn nicht jeder Chef erfreut sich an Mitarbeitern, die unter dem Schreibtisch sitzen.

Nach 17:00 Uhr stellten wir fest, dass dieses eintägige Seminar viel zu schnell vorbei gegangen und das Erlernen der Körpersprache von viel Lachen geprägt war. Zum Vormerken: Den Kurs "Nonverbale Kommunikation" gibt es im neuen Jahresprogramm mit einer Übernachtung. (1. - 2. Februar 2013)

Simone Specht



Herbsttanz in der Wies - Griechische Tänze



Aus allen Teilen Bayerns und selbst aus Südtalien und Tirol fanden sich Tänzerinnen und Tänzer in der Wies ein, um beim Herbsttanz gemeinsam die Kraft der griechischen Volkstänze zu entdecken und zu erleben. Die tänzerische Reise führte uns vom Schwarzen Meer über Nordgriechenland bis auf die Inseln der Ägäis und endete schließlich auf der größten Insel Kreta.

Die zahlreichen Facetten der griechischen Landschaft spiegeln sich deutlich in den Tänzen wider.

Freude, Toleranz, Begeisterung, innere Bewegung und Erlebnisse drücken die alten griechischen Volkstänze aus, die heute noch in Griechenland mit viel Liebe und Stolz gepflegt und getanzt werden. Diese Tänze helfen dem Menschen, das Gleichgewicht wieder zu finden: das negative Leben, das Leben im Stress zum Positiven zu verwandeln.

So hat der griechische Tanz unsere Akkus wieder aufgeladen und uns gestärkt in den Alltag zurückkehren lassen. Beim nächsten Herbsttanz (1.-3.11.2013), werden wir uns wieder eine Auszeit von Terminen und Hektik gönnen!

Thomas Chamalidis

Homöopathie im Milchviehbetrieb - Grundlagenseminar

Nach längerer Pause fand im Herbst 2012 wieder ein Seminar "Homöopathie für Rinder" statt. Gleichzeitig war dies auch der Beginn einer neuen Zusammenarbeit mit der Tierheilpraktikerin und Buchautorin Birgit Gnadl, die auch selbst täglich neue Erfahrungen im eigenen Milchviehbetrieb sammeln kann.

Als alternative Therapiemethode oder als sinnvolle Ergänzung zur Schulmedizin gewann die Homöopathie in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung. Die Grundlagen hierfür konnten die 17 Teilnehmenden an diesen zwei Tagen kennenzulernen.

Am 8. und 16. Januar 2013 finden Aufbaukurse statt, zu denen auch frühere Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kurse mit Ursula Lechl eingeladen sind.

Birgit Gnadl



Kurzurlaub für die Seele

Eine Premiere war in diesem Jahr der Kurzurlaub für die Seele. Ein Wochenende, durch das die Worte "Einfach mal ..." sich wie ein roter Faden zogen. Jede und jeder war einfach mal nur für sich da und dennoch in einer charmanten und bestärkenden Gemeinschaft. So konnte in aller Ruhe das eigene Leben in den Blick genommen werden. Der Blick wendete sich auch in Richtung eines Ziels - ganz praktisch beim intuitiven Bogenschießen in der Herzogsägmühle. Genuss in Form von Musik und Kunst wurde der Gruppe geschenkt bei der Vernissage von Hedwig Stich.



Eingerahmt durch spirituelle Impulse und die Feier des Glaubens war es ein wirklich erholsames Wochenende mit Tiefgang.

Der nächste Termin für den Kurzurlaub für die Seele ist vom 27. bis 29.09.2013.

(BM)

Gottesdienstgemeinschaft

16 Teilnehmende der Liedertankstelle "2 in 1" mit Pater Norbert Becker und Robert Haas und neun Ehemalige des Aufbaukurses durften am Vorabend des Christkönigsfestes eine berührende Erfahrung machen: Zwei Gruppen, deren Teilnehmende sich fremd waren, erlebten im gemeinsamen Gottesdienst, dass die Eucharistiefeier wirklich Quelle und Höhepunkt in diesen Wieser Tagen und damit auch im eigenen Leben ist. Gemeinsames Beten und Singen eröffnet einen neuen Raum, in dem Gemeinschaft mit Gott spürbar wird und dadurch auch Gemeinschaft untereinander neu entsteht. Eine ganz neue Erfahrung, die sich bei Gelegenheit im Zusammenspiel zweier Kurse vielleicht einmal wiederholen kann.

(SH)



Fit fürs Ehrenamt

Farben - Ausdruck - Image
 Jeden Tag mühelos "toll" aussehen
 mit Josef Moser, Steiermark
 Kursnummer 13060

27.04.2013

**Mit mir und meiner Stimme
 sorgsam umgehen**
 mit Kristina Roth, Friedberg
 Kursnummer 13068

12.-13.04.2013

Stilsicher Auftreten
Fettnäpfchen ade!
 mit Renate Deml, Regensburg, und Josef Moser, Steiermark
 Kursnummer 13070

27.-28.04.2013

Persönlichkeitsbildung

Auf dem Weg zum Original
 - dem eigenen Leben auf die Spur kommen
 mit Sr. Christine Zeis, Weilheim
 Kursnummer 13052

15.-17.11.2013

Fasten und Gesundheit

Basenfastenwoche
 mit Henrike Vogel, Meitingen, und
 Helga Balter, Augsburg
 Kursnummer 13028

15.-21.03.2013

Bewegen und Ruhe finden
 - Ruhe durch Bewegung finden
 mit Dagmar Riemann, Saulgrub
 Kursnummer 13043

09.-13.09.2013

Bevor ich auf der Strecke bleibe
 - aus tiefen Quellen Kraft schöpfen
 mit Josef Epp, Bad Grönenbach, Kursnummer 13066

04.-06.10.2013

Lebensweg-Begleitung

Große Freiheit - Große Leere?

Ruhestand aktiv gestalten
mit Christine Fremmer, Schongau
und Doris Krusche, München
Kursnummer 13059

02.-03.02.2013

Das Leben ist schön und ich bin dabei!

Frauenwochenende
mit Martina Menner, Benediktbeuren
Kursnummer 13063

22.-24.02.2013

Landwirtschaft

Homöopathie für Rinder

Aufbauseminar
Eutergesundheit und Fruchtbarkeit
mit Birgit Gnadl, Teisendorf
Kursnummer 13001

08.01.2013

Homöopathie für Rinder

Aufbauseminar
Kälbergesundheit
mit Birgit Gnadl, Teisendorf
Kursnummer 13002

16.01.2013

Vorankündigung:

Pilgerreise

auf den Spuren Jesu und seiner
Apostel

Zeitraum: Ende Oktober /Anfang November 2013

Dauer: 8 Tage

Geistliche Begleitung:

Monsignore Gottfried Fellner, Wieskurat

Nähere Informationen ab Ostern

unter www.lvhs-wies.de

Kath. Landvolkshochschule Wies e.V.

Wies 20, 86989 Steingaden, Tel. 08862 - 9104-0

Fax 08862 - 9104-40

Die Planungen für diese Reise stehen
unter dem Vorbehalt der weiteren
Entwicklung der Lage im Nahen Osten.

Unser Kursangebot 2013 im Überblick

Januar 2013

- 07.-09.01. Seminar für Meisterinnen und Meister
- 08.01. Homöopathie für Rinder AufbauSeminar Eutergesundheit und Fruchtbarkeit
- 09.-10.01. Betriebserfolg-Seminar für Meisterinnen und Meister
- 15.-16.01. Hofübergabe-Seminar
- 16.01. Homöopathie für Rinder AufbauSeminar Kälbergesundheit
- 17.-20.01. Kurs aufs Leben Aufbaukurs
- 19.-20.01. 25-jähriges Ehemaligentreffen des 90. GK
- 19.01. Wieser Zukunftsforum
- 23.01. "Menschen, die bewegen" - Abend der Begegnung
- 25.-27.01. "Wochenende für Verliebte" Partnerschaft-Seminar
- 27.01. Partnerschafts-Gottesdienst

Februar 2013

- 02.-03.02. 15-jähriges Ehemaligentreffen des 100. GK
- 01.-02.02. Nonverbale Kommunikation
- 02.-03.02. Große Freiheit, große Leere - Ruhestand aktiv gestalten
- 05.-06.02. Hofübergabe-Seminar
- 14.02. "Menschen, die bewegen" - Abend der Begegnung
- 15.-17.02. 20-jähriges Ehemaligentreffen des 95. GK
- 18.-19.02. Betriebserfolg + Lebensqualität
- 22.-24.02. 10-jähriges Ehemaligentreffen des 105. GK
- 22.-24.02. "Das Leben ist schön" Frauenwochenende
- 23.02. Orientierungstag für Frauen aus Altenstadt
- 23.-24.02. Ehemaligentreffen des 18. PS-Kurses
- 25.02. Orientierungstag für Frauen aus Lauben-Heising
- 26.02. Orientierungstag für Frauen aus Lechbruck
- 27.02. Orientierungstag für Frauen aus Ronsberg

März 2013

- 01.-03.03. Brautleuteseminar
- 01.-08.03. Fasten - leichter leben
- 02.-03.03. 40-jähriges Ehemaligentreffen des 57. GK
- 04.-08.03. Seniorenwoche
- 08.-10.03. "Befreiender Glaube - befreites Leben" Besinnungswochenende Fastenzeit
- 09.03. Nur kein Stress mit dem Stress
- 11.-15.03. Lebensgenuss mit 60+
- 15.-21.03. Basenfastenwoche für Gesunde
- 15.-17.03. 30-jähriges Ehemaligentreffen des 85. GK
- 17.03. 50-jähriges Ehemaligentreffen des 37. GK
- 18.03. Orientierungstag für Frauen aus Haldenwang
- 23.03. Einkehrtag der Bruderschaft
- 28.03.-01.04. Feier der Kar- und Ostertage in der Wies

April 2013

- 01.-06.04. Werkgemeinschaft Musik: Musikwoche für Kinder und Jugendliche
- 08.-12.04. Kalligraphie-Woche
- 08.-14.04. Kurs aufs Leben Teil 1
- 12.-13.04. Mit mir und meiner Stimme sorgsam umgehen
Stimmbildung, Sprecherziehung und Körperarbeit
- 13.04. "Nehmen Sie mich beim Wort!" - Rhetorik
- 27.04. Farben - Ausdruck - Image
- 27.-28.04. Stilsicher Auftreten

Mai 2013

- 03.-05.05. Brautleuteseminar
- 27.-30.05. Feuer, Wasser, Luft und Erde - Wieser Kinderfreizeit

Juni 2013

- 13.-16.06. Kurs aufs Leben Teil 2
- 25.-26.06. 53-jähriges Ehemaligentreffen des 29. GK
- 28.-30.06. Qigong und christliche Meditation

Juli 2013

- 06.-07.07. Was Mann/Frau mit Wildkräutern alles erleben kann
- 10.-14.07. Mit dem Alphorn in der Wies
- 19.-27.07. Werkgemeinschaft Musik: Chor- und Orchesterwoche 1
- 27.07.-04.08. Werkgemeinschaft Musik: Chor- und Orchesterwoche 2

August 2013

- 04.-12.08. Werkgemeinschaft Musik: Chor- und Orchesterwoche 3
- 12.-20.08. Werkgemeinschaft Musik: Chor- und Orchesterwoche 4
- 20.-28.08. Werkgemeinschaft Musik: Chor- und Orchesterwoche 5

September 2013

- 02.-08.09. Ab auf die Insel - Wieser Familienfreizeit
- 09.-13.09. Bewegen und Ruhe finden
- 09.-13.09. Kalligraphie-Woche
- 13.-15.09. Zusammenwachsen, zusammen wachsen - Check-Up für Ehepaare
- 16.-20.09. Blick zurück nach vorn - Wieser Liturgieschule
- 20.-22.09. Holzbildhauer-Kurs
- 22.09. Treffen der Freunde und Förderer der KLVHS
- 27.-29.09. Kurzurlaub für die Seele

Oktober 2013

- 04.-06.10. Bevor ich auf der Strecke bleibe - aus tiefen Quellen Kraft schöpfen
- 07.-11.10. Seniorenwoche
- 11.-13.10. Literaturwochenende
- 17.-20.10. Kurs aufs Leben Teil 3
- 18.-20.10. Werken und Textiles Gestalten
- 26.10. Gekonnt auftreten - Rhetorik und Kommunikation
- 28.-31.10. Sinnesrausch - Wieser Kinderfreizeit

November 2013

- 01.-03.11. Herbststanz in der Wies
- 08.-10.11. Werken und Textiles Gestalten
- 13.-15.11. Eltern-Seminar (83.-105. GK) (28.-32. PS-Kurs)
- 15.-17.11. Auf dem Weg zum Original
- 18.-23.11. Allgemeiner Aufbaukurs (83.-105. GK / 28.-32. PS-Kurs)
- 22.11. Wieser Bauerntag
- 29.11.-01.12. Sterngucker - Adventliches Familienwochenende

Dezember 2013

- 06.-08.12. Macht hoch die Tür ... Adventliches Besinnungswochenende
- 06.-08.12. Adventliches Familienwochenende der Ehe- und Familienseelsorge
- 12.-15.12. Besinnung und Werken
- 13.-15.12. Sterngucker - Adventliches Familienwochenende

Weitere Informationen finden Sie in unserem Jahresprogramm oder
im Internet www.lvhsbies.de

Wir lüften ein Geheimnis: Menschen, die bewegen 2011/12

Drei bewegende Menschen waren im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe in der Wies zu Gast. **Josef Krönauer** aus Prem, Gründer der weit über den Pfaffenwinkel hinaus bekannten Schönegger Käsealm, gewährte einen Einblick in seine Unternehmensphilosophie und erklärte offen, was ihm hilft bei all den vielfältigen Anforderungen an ihn, den Motor des Unternehmens, noch Mensch zu bleiben.

Dass ein Unternehmen auch noch andere Wertmaßstäbe bei der Bilanzierung anlegen kann als den Marktwert an der Börse, das erläuterte **Wolfgang Heckel**, Unternehmer aus Kaufbeuren und bekennender Vertreter der Gemeinwohlökonomie. Bei einem Unternehmen, das nach den Kriterien der Gemeinwohlökonomie bewertet wird, werden alle sozialen und ökologischen Auswirkungen des Unternehmens erfasst und bilanziert, zum Beispiel: Wie groß ist die Lohnspreizung? Bleiben Überschüsse im Unternehmen oder werden sie an Externe ausgeschüttet? Wie ist der Umgang mit Kunden und Zulieferern? Und wie umweltfreundlich sind die Produkte?

Ein ganz anderes Feld eröffnete **Sr. Angela Kirchensteiner**, Polling, die treibende Kraft der Hospizarbeit im Landkreis Weilheim-Schongau. Was heißt es, in Würde zu sterben? Wie kann Menschen geholfen werden auch die letzte Etappe des Lebensweges heilsam zu erfahren und zu erleben? Wie individuell sind die Wünsche und Bedürfnisse am Ende eines Lebens? Auch in diesem Winter wird diese Reihe mit überraschenden Gästen fortgeführt. Die nächsten Termine sind 23. Januar 2013 und 14. Februar 2013. (RR)



Menschen, die bewegen, am 3. Oktober: Rainer Remmele als selbst überraschter Überraschungsgast mit Brigitte Mayr und Josef Lieb, die die Reihe weiterführen.

Andere Landvolkshochschulen zu Gast in der Wies



In diesem Jahr waren gleich zweimal Kollegen aus bayerischen Landvolkshochschulen zu einer gemeinsamen Tagung in der Wies:

Vom 10. bis 11. Juli tagten die LeiterInnen der katholischen Landvolkshochschulen Bayerns zeitgleich und teilweise auch gemeinsam mit den UmweltreferentInnen der bayerischen Diözesen. Eine abendliche Exkursion führte die Gruppe ins Premer Moor, wo eine informative und äußerst unterhaltsame Führung die Geheimnisse des Moors erschloss.

Die Herbsttagung der bayerischen Landvolkshochschulen fand vom 17. bis 18. Oktober statt. Am ersten Tag versammelten sich die Leiter der Häuser sowie zahlreiche BildungsreferentInnen zu einer "TextWerkstatt" mit Text-Coach Günther Frosch. Praktische Informationen und kreative Übungen schärfen den Blick der Teilnehmenden für die Formulierung unterschiedlicher Texte. Nach einem Spaziergang in die Wies gab es ein festliches Abendessen, in dessen Rahmen Rainer Remmele aus dem Kreis der Schulleiter verabschiedet wurde. Der zweite Tag war für die Mitgliederversammlung des Verbands der Bildungszentren im ländlichen Raum reserviert.

Wir hoffen, dass die Tagungen bei allen Gästen noch gut nachklingen - wir haben uns sehr gefreut, dass sie da waren!

Übrigens: Landvolkshochschulen gibt es in Bad Alexandersbad, Feuerstein, Grainau, Herrsching, am Hesselberg, in Niederalteich, am Volkersberg, in Pappenheim und am Petersberg.

(BM)

Ausstellungen in der KLVHS

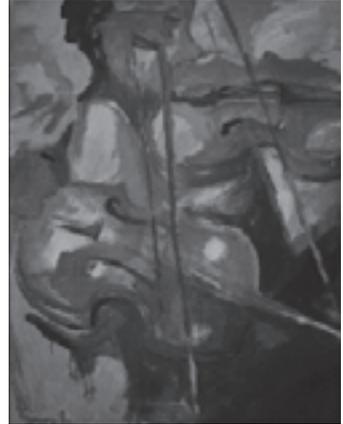
Zwischentöne

Zeichnungen und Malereien von Hedwig Stich

Vom 12. Mai bis 06. Oktober 2012 waren Werke der Künstlerin Hedwig Stich aus Kaltenthal in den Räumen der KLVHS ausgestellt. Bei der Vernissage deutete Rainer Remmele die Sprache ihrer "musikalischen" Bilder: "Musik, wirkliche Musik entsteht dann, wenn Komposition, Instrument und Künstler aufs Innigste verschmelzen, wenn aus dem nichts eine Einheit entsteht. Eine Einheit, die durch nichts und niemand erzeugt werden kann als durch einen Geist, der verschmilzt, der verbindet, der Grenzen überwindet und Einheit schafft."

Im Namen unserer Gäste, besonders der Teilnehmenden der fünf großen Chor- und Orchesterwochen im Sommer danken wir der Künstlerin Hedwig Stich.

Hans Behringer (HB)



26 | sechszwanzig

Kalligraphien von Christian Zimmermann

Seit 7. Oktober 2012 haben das Foyer und der Flur im Westbau wieder ein anderes Gesicht: Dank Christian Zimmermann, Roßhaupten, sind die Wände mit 26 Kalligraphien geschmückt und laden die Betrachter zum Verweilen, zum Genau-Hinschauen und auch zum Nachdenken ein. Wenige Worte gekonnt aufs Papier gebracht sagen einfach mehr ...

26 | sechszwanzig ist ein ungewohnter Titel für eine Ausstellung. Soviele Buchstaben kennt unser Alphabet, und mit diesen 26 Buchstaben können wir alle Worte unserer (und anderer) Sprache bilden. Dass Buchstaben auch mehr als reine



Schriftzeichen zur gegenseitigen Verständigung sind, wird in dieser Ausstellung spürbar.

Diese Ausstellung bleibt bis Oktober 2013 im Haus und kann bei einem Aufenthalt in der KLVHS oder bei einem kurzen Besuch einfach so betrachtet werden. Die KLVHS ist täglich von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet (außer Sonntag Nachmittag sowie zwischen 22. Dezember 2012 und 1. Januar 2013).

Herzliche Einladung an alle Interessierten und / oder Neugierigen! (SH)

Vergelt's Gott

Für alle finanzielle und ideelle
Unterstützung der Arbeit der
Kath. Landvolkshochschule Wies e.V.

Wir bitten um Ihre

Immer wieder gibt es neue

- neue Tische und Stühle
- Renovierung des Bie...
- Liturgische Gewänder
- Anschaffung des neue...
- Aktuelles Bücherange...

159 468 bei der



Bitte um weitere Unterstützung

Die Notwendigkeiten und Vorhaben zur Ausstattung der KLVHS:

Stühle für die Seminarräume im Hauptgebäude

Bierstübles im Südflügel

Leuchtmittel für die Kapelle

neuen Gotteslobs (Neuerscheinung Advent 2013)

Leuchtmittelangebot für den Saal 9

Spendenkonto:
Sparkassenbank Augsburg BLZ 750 903 00

... aus dem Wies e.V.

Der "Kath. Landvolkshochschule Wies e.V." wurde 1959 gegründet und trägt seitdem die Gesamtverantwortung für das Bildungs- und Tagungshaus in der Wies. Mit Anpassung unserer Satzung im Herbst 2011 und durch verschiedene personelle Veränderungen hat sich auch die Zusammensetzung der Mitglieder des Vereins geändert. Es sind dies nun (von links nach rechts)



- Landjugendseelsorger Dr. Gerhard Höppler als ein Vertreter aus dem KLJB-Vorstand im Bistum Augsburg
- Monsignore Gottfried Fellner, Pfarrer der Wallfahrtskuratie Wies
- Elisabeth Konrad, 1. Vorsitzende der KLB Augsburg
- Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker, neuer Direktor der Kath. Landvolkshochschule und 1. Vorsitzender des Wies e.V.
- Franz Berchtold, Ehemaligenvorsitzender und gerade für vier Jahre wiedergewählter 2. Vorsitzender
- Hans Behringer, Geschäftsführer und stellvertretender Direktor
- Dieter Haschner, KLB-Geschäftsführer
- Domkapitular Dr. Michael Kreuzer, Leiter der Hauptabteilung Seelsorge, als Vertreter des Bischöflichen Stuhles
- Es fehlt: ein Mitglied des KLJB-Vorstandes im Bistum Augsburg

Mit Einführung der neuen Leitungsstruktur zum 1. September 2012 ist Hans Behringer nun Geschäftsführer und stellvertretender Direktor der Landvolkshochschule Wies.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei den ehemaligen Mitgliedern des Wies e.V. bedanken, die unsere Einrichtung über viele Jahre engagiert begleitet haben: Rainer Remmele, bisheriger Direktor der KLVHS Wies und 1. Vorsitzender, Domkapitular Dr. Dietmar Bernt als Leiter des Seelsorgeamtes, der ehemalige Wieskurat Prälat Georg Kirchmeir, KLB-Landesseelsorger Holger Kruschina, die KLB-Vorstände Hanni Hell, Sepp Rott und Adam Bucher, KLB-Geschäftsführer Hubert Linder, KLJB-Landesseelsorger Richard Stefke und KLJB-Landesgeschäftsführer Martin Wagner. In ihre Amtszeit fallen vor allen Dingen auch die umfangreichen Umbaumaßnahmen, die unser Haus wieder neu an die sich verändernden Ansprüche unserer Zeit angepasst haben.

(HB)

... aus unserer Hausgemeinschaft

Verabschiedung unseres Direktors Rainer Remmele



In einer gemeinsamen Veranstaltung mit der KLB Augsburg verabschiedete die Kath. Landvolkshochschule Wies am 3. Oktober ihren langjährigen Direktor. Rund 180 geladene Gäste waren im großen Saal zusammengekommen und zum anschließenden Dankgottesdienst in der Wieskirche kamen noch viele dazu.

Neun Jahre lang war Pfarrer Remmele für

unser Bildungszentrum verantwortlich, begleitete es geistlich und brachte sich vor allem auch in zahlreichen Seminaren und Tagungen als hervorragender und zugkräftiger Referent ein, mit großer Hingabe und Begeisterung. Als Landvolkseelsorger in der Diözese Augsburg war er 15 Jahre tätig.

Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen der Wies und der Landvolkbewegung als bunte Mischung aus Bildern, Worten, Gesprächen und Musik gestaltet und war so ganz nach "Rainers Geschmack".

In Bilderpräsentationen gab es einen Rückblick auf sein Wirken, aber auch auf seine Charaktereigenschaften, Fähigkeiten und Talente - durchaus auch mit Augenzwinkern! In einer besonderen Runde "Menschen, die bewegen" war dieses Mal unter der Leitung von Brigitte Mayr und Josef Lieb der langjährige Fragensteller selbst in den Mittelpunkt gerückt. Und so berichtete Rainer Remmele unter anderem über seine ersten Erfahrungen und Erlebnisse in seinem Tätigkeitsbereich bei den Regens-Wagner-Stiftungen und wie diese seinem Leben durchaus eine neue Richtung geben. Der Vorstand der KLB führte als Sketch eine Gerichtsverhandlung auf, in deren Verlauf dem Angeklagten Remmele in humorvoller und musikalischer Weise verschiedene Vergehen vorgeworfen wurden.

Als Abschiedsgeschenk erhielt Rainer Remmele von der KLVHS Wies Karten für ein Konzert mit Udo Jürgens, die KLB überreich-



te ihm ein Kunstwerk aus einzelnen Glaselementen, die die Einheit und zugleich die Vielfalt der KLB symbolisieren. Die A-cappella-Gruppe "Nordhangmannen" würdigte Pfarrer Remmele mit einem Ständchen, die musikalische Umrahmung der Veranstaltung gestalteten Hedwig Stich und Barbara Schmidt mit Harfe und Flöte. Den anschließenden Dankgottesdienst in der Wieskirche mit über 450 Besuchern zelebrierte Domdekan Dr. Bertram Meier gemeinsam mit Domkapitular Dr. Michael Kreuzer. Ein letztes Mal predigte Pfarrer Remmele in seiner Funktion als Landvolkpfarrer und Direktor der Landvolkshochschule. Das Gleichnis über die Mehrung von Talenten diente ihm dazu, den Gläubigen sein Vermächtnis zu hinterlassen: Auch wenn es unbequem sei, so dürften Talente nicht verschwendet werden. Aus Träumen müssten Taten werden. In der gemeinsamen Zeit sei Vermögen dank der Kraft des Evangeliums gewachsen und vermehrt worden. Dies müsse weitergehen, denn jeder Christ sei dazu aufgerufen, sich und seine Talente im Namen Christi einzusetzen und zu vermehren.

Der neue Wieskurat Monsignore Gottfried Fellner überreichte Pfarrer Remmele eine Figur des gegeißelten Heilands, Prälat Dr. Bertram Meier lobte in seiner Dankesrede die vielfältigen Talente, die Energie und den geistlichen Tiefgang Remmeles. Musikalisch wurde der Gottesdienst unter anderem mit geistlichen Liedern von Kathi Stimmer-Salzeder von Landvolkmitgliedern unter der Leitung von Klaus Bösl gestaltet. Beim anschließenden Empfang in der Landvolkshochschule versammelten sich noch einmal zahlreiche Gäste, um sich von "ihrem Rainer" persönlich zu verabschieden. (HB)

...in der Hauskapelle



Dank der großzügigen Unterstützung durch viele Spender/innen und dem fleißigen Verzehr von "Wieser Betthupferln" konnte nun die letzte Etappe der Renovierung der Hauskapelle zum Abschluss kommen. Hell und geräumig, freundlich und zum Verweilen einladend präsentiert sich dieser sakrale Raum mit den Stühlen, die für diesen Gebetsraum geschaffen wurden. Wie gut man auf diesen Stühlen sitzt und wo die praktische Ablagefläche für das Gesangbuch versteckt ist, probiert man am Besten selber aus bei einem Besuch der Hauskapelle der KLVHS.

Obwohl die Kapelle schon 1959 erbaut wurde, präsentiert sie sich im Geist des II. Vatikanischen Konzils: Hier erfährt sich die zum Gottesdienst versammelte Gemeinde als Volk Gottes. In neuer Weise gerät der "lehrende Christus" (von Blasius Gerg, Haslach bei Glonn) ins Blickfeld und lässt Menschen unserer Tage spüren: "Du bist von mir berufen!" Für manche "alte Wieser" ist es zunächst vielleicht irritierend, dass die neue Bestuhlung keine Möglichkeit zum Knien vorsieht. Doch wenn der Priester im 2. Hochgebet der Eucharistiefeier betet: "... Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und dir zu dienen. ..." - dann kann man in diesem Raum erahnen, dass uns in dieser Berufung Großes geschenkt und anvertraut ist.

Die große bunte Glasfront an der Südseite bringt zum Ausdruck, dass der Raum, in dem hier Gottesdienst gefeiert wird, offen ist für die Welt und auch für die Transzendenz der göttlichen Geheimnisse. Im Blick auf die Verantwortung der getauften Christen für die Welt ist es ein Stück gelebtes Christsein, dass die Verantwortlichen der KLVHS entschieden haben, diese Stühle in der Schreinerei der Herzogsägmühle fertigen zu lassen. Nicht nur der regionale Bezug, sondern auch die Tatsache, dass dort junge Leute, die sich im normalen Bildungsbetrieb schwer tun, in den verschiedenen Werkstätten und Einrichtungen der Herzogsägmühle einen guten Start ins Berufsleben bekommen, lässt einen noch einmal so gut auf dem Stuhl sitzen. Die Herzogsägmühle ist eine Einrichtung der evangelischen Kirche, getragen von der "Inneren Mission München - Diakonie in München und Oberbayern e.V.", so wird hier sogar ein kleines Stück Ökumene sichtbar. (SH)

...in der Leitung

Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker ist seit 01.09.2012 neuer Direktor der Katholischen Landvolkshochschule Wies und kommissarischer Landvolkseelsorger der Diözese Augsburg. Er bleibt weiterhin Leiter der Abteilung "Verbände und Initiativen von Gläubigen". Wolfgang Hacker wurde 1962 in Augsburg geboren und am 28. Juni 1987 zum Priester geweiht. Von 1987 bis 1991 war er Kaplan in Neu-Ulm und Schongau. Er promovierte in Fundamentaltheologie. Von 1991 bis 2003 war er zugleich Pfarradministrator in Deuringen. 2000 wurde er zum Domvikar ernannt und war bis 2003 Leiter der Ausbildung für ausländische Priester. 2002 wurde Wolfgang Hacker zum Domkapitular ernannt und leitete das Referat Glaubenslehre und Hochschule. Seit 2003 war er zudem Leiter der Studenten- und Hochschulseelsorge und seit 2005 Leiter des Referates Kirchliche Verbände und Initiativen von Gläubigen.



Mit der Neustrukturierung des Bischöflichen Ordinariats zum 01.05.2011 übernahm er die Leitung der Abteilung „Verbände und Initiativen von Gläubigen“ innerhalb der Hauptabteilung III – „Kirchliches Leben“.

...im Referententeam

Die personelle Veränderung in der Leitung der Kath. Landvolkhochschule Wies brachte es mit sich, dass Mitte Juli eine Stelle mit 30 Wochenstunden für eine/n weitere/n Bildungsreferenten/in ausgeschrieben wurde. Es ist eine glückliche Fügung, dass diese Stelle ganz kurzfristig schon zum 1. September mit **Sylvia Hindelang**, Gemeindereferentin, besetzt werden konnte. In diesem Arbeitsjahr ist sie neben der neuen Haupttätigkeit in unserem Haus mit neun Wochenstunden in der Pfarreiengemeinschaft Steingaden im Dienst, zu der die Pfarreien St. Johannes Baptist, Steingaden, St. Michael, Prem und die Wallfahrtskuratie Wies gehören. Seit 1. September begleitet sie nun viele der Kurse, die bisher in Pfarrer Rainer Remmeles Verantwortungsbereich lagen.



Sylvia Hindelang arbeitete 23 Jahre als Gemeindereferentin in Steingaden und wechselnden Gemeinden der näheren Umgebung und je nach der Familiensituation mit wechselndem Stundenmaß. Der Name ist manchem "alten Wieser" vielleicht noch vertraut aus den 90er Jahren. Damals wohnte sie mit ihrem Mann Karl Müller-Hindelang, der von 1990 bis 1995 bei uns als Bildungsreferent tätig war, mit ihrer Familie im Haus 2. Inzwischen sind die drei Kinder der in Steingaden heimisch gewordenen Familie mit 20, 17 und 12 Jahren so groß, dass diese berufliche Veränderung der Familienfrau auch "familienverträglich" ist. (SH)



Martina
Menner

In diesem Jahr verbrachte erstmals eine Studentin der Katholischen Stiftungsfachhochschule Benediktbeuern ihr praktisches Studiensemester bei uns in der Wies. Von 03.02. bis 09.09.2012 hat Martina Menner mit viel Engagement und Herzblut unsere Arbeit begleitet und bereichert. Viele unserer Teilnehmer durften sie in dieser Zeit kennen und schätzen lernen. Und Martina bleibt uns auch als Honorarreferentin erhalten - sie wird im kommenden Jahr die Kinderfreizeiten und das Frauenwochenende (22.-24.02.2013) leiten. (BM)

...aus dem Hauswirtschaftsteam und der Verwaltung

Johanna Reßle hat ihre Ausbildung mit sehr großem Erfolg abgeschlossen. Bei der Freisprechungsfeier auf der Kreut Alm wurde sie als Jahrgangsbeste geehrt. Wir gratulieren ihr ganz herzlich zu diesem Erfolg. Wir freuen uns, dass Johanna nun als Hauswirtschafterin weiter in unserem Haus beschäftigt ist. Regina Fischer (RF)



Johanna Reßle



Helene Holl

Seit Mai unterstützt **Helene Holl** aus Rettenbach unser Küchenteam als Teilzeitkraft. Die gelernte Hauswirtschafterin hat sich bereits bestens eingearbeitet und ins Team integriert.

Regina Fischer hat die Stelle der Hauswirtschaftsleitung übernommen. Sie war schon vor ihrer Kinderpause vor 14 Jahren Hauswirtschaftsleiterin in der Wies. Bereits seit 2009 arbeitet sie wieder in unserem Haus, bisher als Mitarbeiterin in der Küche. (RF)



Regina Fischer



Sonja
Brennauer



Marianne
Pfänder

Durch **Sonja Brennauer** aus Wildsteig und **Marianne Pfänder** aus Böbing hat auch unser Reinigungsteam Verstärkung bekommen. (RF)

Seit Februar 2012 ergänzt **Verena Schuster** aus Bernbeuren mit 5 Wochenstunden unser Büro-Team. Die gelernte Sparkassenfachwirtin befindet sich zurzeit in Elternzeit und arbeitet bei uns auf geringfügiger Beschäftigungsbasis. Ihr Aufgabenschwerpunkt ist an der Rezeption, dazu werden von ihr viele kleinere oder größere Verwaltungsaufgaben erledigt. (HB)



Verena
Schuster



Maria und Ehemann Anton
Brennauer

Am 16. Juni 2012 heiratete unsere stellvertretende Hauswirtschaftsleiterin **Maria Brennauer** (geb. Kopp). Sie wohnt nun mit Ihrem Mann Anton in Peiting-Kreut. Wir wünschen auch an dieser Stelle nochmals alles Gute und Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg. (RF)



Walburga und
Helena Reitinger

Unsere Hauswirtschaftsleiterin **Walburga Reitinger** ist im Mai in Mutterschutz gegangen, am 21. Juli 2012 wurde ihre Tochter Helena geboren. Wir gratulieren Walburga und ihrem Mann Michael ganz herzlich zu ihrem Nachwuchs und wünschen ihr viel Freude und Glück für ihren neuen Lebensabschnitt.

Auch **Evi und Konrad Hoib** können sich über weiteren Nachwuchs freuen. Am 25. Januar 2012 kam ihr zweites Kind **Kilian** zur Welt. Wir gratulieren der Familie zu ihrem Sohn und wünschen ihnen alles Gute. (RF)



Evi Hoib mit Sophia und Kilian

...über Weiterbildungen im Team

Stellv. Direktor Hans Behringer

17.10.2012 TextWerkstatt mit Günther Frosch, KLVHS Wies

04.-05.12.2012 Leitungskonferenz der Bildungszentren im ländlichen Raum Deutschlands in Berlin

Bildungsreferentin Brigitte Mayr

09./16./23.02.2012 Qualifizierte Praxisanleitung am Institut für Fort- und Weiterbildung der Katholischen Stiftungshochschule München

07.-09.05.2012 Forum Langzeitpädagogik im Seminarhaus Grainau

21.-24.05.2012 Leben und Arbeiten auf dem Land - Jahrestagung Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum, Evang. Bildungszentrum Hesselberg

24.07.2012 Entscheidungsprozesse gut begründet - Fortbildungstag Seminare für soziale und religiöse Bildung an Land- und Hauswirtschaftsschulen, München
 17.10.2012 TextWerkstatt mit Günther Frosch, KLVHS Wies

Bildungsreferentin Sylvia Hindelang

Grundkurs und Aufbaukurs Notfallseelsorge / Krisenintervention und Krisenseelsorge im Schulbereich (8 Tage)

9.7.2012 Die Kirche als Communio - Geschenk und Aufgabe, Studientag zum 50-jährigen Jubiläum der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils in Augsburg

23.-25.7.2012 Herausforderungen annehmen und gestalten - Fortbildung für pastorale MitarbeiterInnen in neubesetzten Pfarreiengemeinschaften

17.10.2012 TextWerkstatt mit Günther Frosch, KLVHS Wies

Mitarbeiterinnen der Verwaltung

26.-27.04.2012 "Seminar Büroorganisation", Evang. Landjugendeakademie Altenkirchen, teilgenommen hat Rosemarie Strauß

04.-05.10.2012 Arbeiten mit der neuen Datenbank zur Erfassung der Anmeldungen für die Werkgemeinschaft Musik, teilgenommen hat Barbara Ziegler

Hauswirtschaftsteam

23.03.2012 Tag der offenen Tür an der Technikerschule Kaufbeuren mit Workshops und Vorträgen zu Burn-Out vorbeugen, Motivation am Arbeitsplatz, Zusammenarbeit im Team, gesunde Ernährung - teilgenommen haben Nathalie Parsch, Susanne Lolacher, Maria Brennauer, Stephanie Brennauer

17.04.2012 Profi-Treff der Küchen- und Hauswirtschaftsleiter/innen Oberbayern West in der KLVHS Wies zum Thema Nachhaltigkeit - teilgenommen haben Regina Fischer, Maria Brennauer, Johanna Krauß und Hans Behringer

04.07.2012 Motivation und Teambildung mit Gabi Merk in der KLVHS Wies - teilgenommen hat das gesamte Hauswirtschaftsteam

18.-20.09.2012 „Sonderkostformen im Küchenalltag - eine Herausforderung?“ in Waldenburg/Hohebuch, Baden-Württemberg - teilgenommen hat Johanna Krauß

...aus der Nachbarschaft

Für die Pfarreiengemeinschaft Steingaden, zu der auch die Wallfahrtskirche zum Gegeißelten Heiland auf der Wies gehört, brachte das Jahr 2012 große Veränderungen mit sich: Nach 13 Jahren wurde Pfarrer **Günther Baurle**, der die Pfarreiengemeinschaft seit ihrer Errichtung im Jahr 1999 geleitet hat, von seinen beiden Pfarrgemeinden mit einer herzlichen Feier in den Ruhestand verabschiedet.

Ebenfalls in den wohlverdienten Ruhestand ging der langjährige Wieskurat, **Prälat Georg Kirchmeir**, der für viele Ehemalige ein-



fach "in die Wies" gehörte. Beiden gilt unser Dank für all das, was sie in und für Pfarreien, für die Wallfahrt zum Gegeißelten Heiland und für die Kath. Landvolkshochschule Wies geleistet haben.

Seit 1. September gibt es "neue Gesichter" in der Pfarreiengemeinschaft Steingaden: Zum 1. September begannen die beiden neuen Seelsorger ihren Dienst:

Mit **P. Petrus-Adrian Lerchenmüller** ist ein 35jähriger Prämonstratenser der Abtei Windberg als Seelsorger in das Gebiet der ehemaligen Prämonstratenserabtei Steingaden gekommen. Für die Pfarreien St. Johannes Baptist, Steingaden, St. Michael, Prem, die Wallfahrtskuratie Wies und für die Prämonstratenser in Windberg und Roggenburg ist es ein bewegender Neuanfang an einem für die Geschichte des Prämonstratenserordens bedeutsamen Ort. Der gebürtige Scheidegger P. Petrus-Adrian leitete in den vergangenen fünf Jahren die Jugendbildungsstätte des Klosters Windberg, die Pfarreiengemeinschaft Steingaden ist seine erste Pfarrstelle. Wallfahrer, die zum "Gegeißelten Heiland auf der Wies" pilgern, Gottesdienstbesucher aus nah und fern und touristisch interessierte Menschen aus aller Herren Länder werden jetzt vom neuen Wieskuraten, **Monsignore Gottfried Fellner**, in der Wieskirche begrüßt. Nach 50 Dillinger Jahren, davon 27 Stadtpfarrer in St. Peter, wagt Gottfried Fellner, der ehemalige Regionaldekan der Region Donau-Ries, in der Wallfahrtskuratie einen Neuanfang. Wir freuen uns, dass er für Seminare und Einkehrtage gern in die KLVHS herüberkommt und auch hier im Haus den Teilnehmenden wertvolle Impulse mitgibt.



Im Vordergrund von links: P. Petrus-Adrian und Monsignore Gottfried Fellner, dahinter (in der 2. Reihe zwischen den Beiden) Günther Bäurle, jetzt im Ruhestand in Buchenberg

... aus der Katholischen Landvolkbewegung



von links: Dieter Haschner, Dr. Vera Schanz, Dr. Wolfgang Hacker, Roman Aigner und Jutta Maier

Das Referententeam der KLB Augsburg in der Diözesanstelle hat sich verändert! Seit 1. September ist **Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker** kommissarischer Landvolkseelsorger. Er übernimmt diese Aufgabe zusätzlich zu seiner Funktion als Verbändereferent im Bistum Augsburg. Deshalb wurde eine weitere Teilzeitstelle geschaffen: **Jutta Maier** startete zum 1. Oktober als zusätzliche Bildungsreferentin. Ihre Themenschwerpunkte sind Landpastoral und geistliche Bildungsveranstaltungen. Nicht mehr ganz so neu ist **Dr. Vera Schanz**, die seit Juni unsere internationalen Partnerschaften mit Senegal und der Bukowina, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die landwirtschaftlichen Seminare betreut. Gemeinsam mit Geschäftsführer **Dieter Haschner** und Landvolkreferent **Roman Aigner** sorgen sie dafür, dass die vielfältige Arbeit in der Katholischen Landvolkbewegung qualifiziert begleitet wird. Gleichzeitig bieten sie auf Diözesanebene Seminare an, die vorwiegend in der KLVHS Wies stattfinden. Wer über die aktuellen Angebote informiert werden will, kann Mitglied werden und/oder den Newsletter unter www.klb-aktuell.de abonnieren.

Sie erreichen die KLB unter:

Katholische Landvolkbewegung

Peutingeringer Straße 5,

86152 Augsburg

Tel: 0821/3166-561

Fax: 0821/3166 569

E-Mail: kath.landvolkbewegung@bistum-augsburg.de

Dr. Vera Schanz



**Ehrliche Werbung
aus der Region**

BÖGLMÜLLER
IDEEN • KONZEPTE • GRAFIK • KOMMUNIKATION

Hopfenfeldstraße 15
86989 Steingaden
Tel. 0 88 62 - 23 71 00
grafik@boeglmueeller.com
www.boeglmueeller.com

Erst sehen, was sich machen lässt, dann machen, was sich sehen lässt.

... aus der Ehemaligengemeinschaft

Den Bund fürs Leben haben geschlossen

18.09.2010 Maria Prüller (105. GK) und Simon Lamprecht

Über Nachwuchs freuen sich:

Maria (105. GK) und Simon Lamprecht: Geburt von Magdalena Anna 06.07.2011

Gestorben in unserer Welt

- hineingeboren in das ewige Leben bei Gott

Sebastian Graf (36. GK)	* 28.02.1942	† unbekannt
Anton Wetterstetter (24. GK)	* 05.12.1935	† 15.12.2008
Canisius Großmann (5. LG)	* 23.01.1929	† 2010
Jakob Schaipp (35. GK)	* 14.11.1937	† 2010
Andreas Läufler (18. HK)	* 22.04.1956	† 19.06.2010
Klaus Weh (49. KK)	* 18.12.1946	† 30.10.2010
Georg Hitzler (17. LG)	* 17.01.1935	† 18.11.2010
Franz Haunerding (05. LG)	* 09.04.1924	† 23.05.2011
Martin Wetterstetter (24. GK)	* 05.06.1935	† 14.03.2011
Josef Heiserer (13. LG)	* 11.06.1930	† 03.11.2011
Josef Mengele (12. LG)	* 13.11.1932	† 17.12.2011
Leonhard Schmid (07. LG)	* 13.08.1926	† 16.01.2012
Alois Link (01. LG)	* 18.12.1922	† 18.06.2012
Alois Schneider (07. LG)	* 12.11.1930	† 10.08.2012
Josef Ruml (18. LG)	* 10.03.1932	† 30.10.2012

Sr. Maria Assumpta Hedwig Birk († 14.04.2012) war 61 Jahre Ordensfrau der Kaufbeurer Crescentiaschwestern. Von 1975 bis 1981 war sie zusammen mit Sr. Stilla in den vielfältigen Aufgaben in der Hauswirtschaft der KLVHS Wies tätig und verließ als letzte der Kaufbeurer Franziskanerinnen unser Haus. In ihrem Herzen und mit ihrem Gebet, aber auch in der Erinnerung vieler Ehemaliger blieb ihre Verbindung mit unserem Haus lebendig.

Michael Witt († 21.03.2012) war prägender Kirchenmusiker an der St. Hedwigs-Kathedrale im Bistum Berlin und über viele Jahre hinweg Spiritus Rektor einer der vier großen, traditionsreichen sommerlichen Musikwochen in der Wies. Die ganze Vielfalt seines Wissens, seiner Erfahrung und seines Könnens, seine Art ganz in Gott und ganz bei den Menschen zu sein, prägten auch sein musikalisches Wirken im Rahmen der Kurse der Werkgemeinschaft Musik in der Wies. Er wird für viele unvergessen bleiben.

Peter Widmann († 18.04.2012), Wildsteig, war von 1970 bis 1990 Mitglied des bayerischen Landtags. Für die Wies war Peter Widmann über viele Jahre glaubwürdiger Repräsentant eines visionären, gottvollen und menschennahen Politikstils. Sein offenes Ohr für unsere Anliegen und Wünsche, seine Bereitschaft trotz vollem Terminkalender immer wieder als Referent für unsere Gäste zur Verfügung zu stehen, brachten seine Wertschätzung gegenüber unserem Auftrag und unserer Arbeit zum Ausdruck.

Dieter Kraus († 16.05.2012) war für die KLVHS Wies über viele Jahre ein kompetenter und leidenschaftlicher Motor für die inhaltliche Ausgestaltung unseres Wieser Zukunftsforums. Der langjährige Leiter der landwirtschaftlichen Betriebe der Herzogsägmühle, Peiting und Vorsitzende der Solidargemeinschaft "Weilheim-Schongauer Land" war ein Visionär, der auf entschiedene Worte entscheidende Taten folgen ließ.

Voller Dankbarkeit erinnern wir an all das Gute, das die hier genannten, aber auch viele andere für die KLVHS Wies und für alle Menschen, die mit unserem Haus verbunden sind, gewirkt haben.

Gott, schenke ihnen allen die ewige Ruhe und lass sie leben in Deinem Frieden!
(RR/SH)

Jubiläumstreffen der ehemaligen Haupt-, Grund- und Kurzurse sowie der PS-Kurse

Wiedersehen macht Freude - besonders dann, wenn man eine sehr prägende und intensive Zeit in einer Gemeinschaft verbracht hat. Dazu gehören ohne Zweifel unsere traditionellen Langzeitkurse in der Wies, die ihren Ursprung ja bereits 1949 im Prälatenhaus der Wieskirche hatten.

Gern heißen wir unsere "Ehemaligen" regelmäßig zu Kurstreffen in der Landvolkshochschule willkommen, um sich wiederzusehen und über frühere Zeiten auszutauschen. Vor Ort erfahren sie in Hausführungen und Gesprächen, wie sich "ihre" Wies in den letzten Jahren und Jahrzehnten weiterentwickelt hat. Natürlich gehört auch ein Gottesdienst in der Wieskirche zum Programm, nach Möglichkeit mit einer kurzen Führung.

Die Organisation und Einladung übernehmen wir gerne für Sie. Jedoch wäre es sehr hilfreich, wenn sich ein ehemaliger Kursprecher, "Bürgermeister" oder Teilnehmer kurz bei uns melden würde, damit wir zusammen mit ihm das Treffen für den jeweiligen Jahrgang vorbereiten können.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage, Ansprechpartner im Haus für Sie ist Hans Behringer, Tel. 08862 9104-0.
(HB)

"Silberjubiläum" des 89. Grundkurses (1987)



Zum 25jährigen Jubiläum trafen sich die Ehemaligen Wieser in der Landvolkshochschule Wies/Steingaden

Viel zu erzählen gab es für die Teilnehmer des Jubiläumstreffens 25 Jahre nach dem 89. Grundkurs 1987. "Was füllt mich aus? Was erfüllt mich? Was ist unvollendet?" - an diesen Fragen entlang moderierte Jochen Deutschenbaur, der damalige Kursleiter

die Zusammenkunft der Ehemaligen. All das, was das Leben in 25 Jahren für verschiedene Menschen bereithält, kam zur Sprache. Das was einen Menschen im Alltag ausfüllt, ist nicht unbedingt das, was einen erfüllt. Spannend ist der Blick auf das, was noch unvollendet ist - in der Lebensmitte angekommen kann hier das ein oder andere Ziel noch in den Blick genommen werden.
(SH)

30jähriges Ehemaligentreffen des 84. Hauptkurses Das Netz hält

Als wir im Sommer den Termin für dieses Jubiläumstreffen mit Jochen Deutschenbaur fix machten, war uns nicht bewusst, dass wir uns ein besonderes Datum ausgesucht hatten. Nicht nur auf den Tag genau, sondern pünktlich zur selben Stunde, wie damals mit dem Mittagessen - begannen wir unser Wieser-Treffen. Auch das Wetter passte, es war tiefster Winter in der Wies.

Die Anmeldungen liefen anfangs etwas zäh, umso größer war dann die Freude, dass es am Ende doch 20 Wieser waren, die sich, zum Teil mit ihren Frauen die zwei Tage in der Landvolkshochschule gönnten. "Der harte Kern", wie Jochen zur Begrüßung sagte.

Unser erster Sammlungspunkt war an diesem Samstag Nachmittag die Wieskirche. Hierher hat so mancher von uns seine Bitten, seine Anliegen und seinen Dank getragen. Der Fußmarsch hinüber und zurück auf dem alten Pilgerweg war ein guter Einstieg für die anschließende Gesprächsrunde. Moderiert von Jochen schilderten wir unseren Weg der letzten zehn, zwanzig oder mehr Jahre. Wir, inzwischen alle so um die fünfzig Jahre, haben unseren Weg und unseren Platz im Leben und der Gesellschaft gefunden. Vom Bio-Ackerbau im Nebenerwerb über Sonderkulturen-Anbauer mit Event-Stadel bis zur Resozialisierung straffälliger Jugendlicher auf einem Biohof reicht das berufliche Spektrum. Die einzelnen Lebenswege sind nicht alle gerade verlaufen. Rückschläge und Neuorientierung, Glücksmomente und Schicksalsschläge gab es zu bewältigen. All dies haben wir uns mitgeteilt, in einer Offenheit, die nur in einer Runde möglich ist, die vom "Wies-Geist" beseelt ist: "Ich habe gespürt, dass man für mich betet." Oder: "Es tut gut, dass man weiß, ihr seid in Gedanken bei uns." Diese Erfahrungen sind nicht selbstverständlich und für jeden, den es hart getroffen hat, wie ein Licht am Ende des Tunnels. Es war eine Runde mit Tiefgang, wie es Jochens damalige Kursassistentin Rita Winter formulierte. Auch Rita, damals Limmer, seit 20 Jahren verheiratete Winter, war unserer Einladung zum 30jährigen gefolgt.

Sie war es auch, die mit dicken Fotoalben im Bierstüberl aufwartete. Da wurde unsere Wies-Zeit wieder lebendig. Bereichert wurde der lange, gemütliche Abend auch von vielen Schmankerln in fester oder flüssiger Form, die in guter Tradition von zu Hause mitgebracht und gemeinsam verköstigt wurden. Unseren Frauen ein Dank, die daran gedacht haben. Und wie damals zeigte sich spätabends: die einen brauchen ihren Schlaf, andere kommen immer noch mit ganz, ganz wenig aus.

Nach dem ausgiebigen und gemütlichen Frühstück - großes Lob an das Haus für die gute Versorgung! - frischte am Sonntagmorgen, eine Power-Point-Präsentation mit vielen Bildern aus unserer Kurszeit nochmals Erinnerungen auf und sorgte für viele gemeinsame Lacher.

Die Tage waren nicht vollgepackt mit festen Programmpunkten, dem war gut so. Für diese Vorbereitung, in Rückkoppelung mit den Kurssprechern, sei unserem damaligen Kursleiter Jochen Deutschenbaur herzlichst gedankt. Ohne seine Moderation und sein positiv bohrendes Nachfragen wären die Gespräche vermutlich nicht so tiefgründig-persönlich geworden, sondern schnell in landwirtschaftlich-fachlichen Diskussionen gelandet. Was ja nicht negativ ist - aber alles zu seiner Zeit.

Vor 30 Jahren, an einem unserer letzten Kurstage, standen wir in der Runde, und Schulleiter Monsignore Georg Kirchmeir warf einem Wieser ein Wollknäuel zu, dieses Zuspieren ging kreuz und quer, hin und her. Am Ende hielt jeder einen Faden in der Hand, ein Netz war entstanden. Auch wenn in den vergangenen 30 Jahren einige den

Faden los gelassen haben, das Netz hält, es lässt keinen von uns fallen. Jeder kann wieder dazu kommen, seinen Faden wieder aufnehmen und sei es erst wieder in fünf Jahren.

Unser Kurs hat im Jahresablauf mit der jährlichen Ettal-Wallfahrt am Ostermontag und den Hoftreffen seine Fixpunkte, um Wies-Geist zu schnupfern. Diese beiden Tage waren aber Inhalation pur. Georg Herz

Seit 30 Jahren Emmaus-Gang von Ettal in die Wies



Foto: Rita Winter

Einige der Teilnehmer des 84. Grundkurses der Landvolkshochschule pilgern seit 1983 jedes Jahr am Ostermontag zu Fuß von Ettal in die Wies.

„Mal waren wir nur sechs, mal waren es weit über 20 Teilnehmer“, erinnert sich stellv. Kursprecher Georg Herz, der bisher fast alle 29 Wallfahrten mitmachte und zusammen mit Klaus Sommer die Organisation dieses besonderen Emmaus-Ganges übernommen hat. Dieses Jahr machte sich eine 14-köpfige Gruppe auf den Weg durch die schneebedeckte Landschaft von der barocken Benediktinerabtei am Fuß den Ammergauer Alpen zum Gegeißelten Heiland. Längst ist die rund 27 Kilometer lange Strecke vertraut, das stundenlange Unterwegs-Sein gibt Zeit zum Nachdenken und Reden, die Mittagspause unter freiem Himmel und die Kaffeepause im Forsthaus Unternogg gehören ebenso zum Programm wie das gemeinsame Singen und das Rosenkranzgebet. Entstanden ist die Idee zur Kurswallfahrt vor 30 Jahren während des Grundkurses. Die gemeinsame Wallfahrt mit den Petersbergerinnen von der Wies nach Ettal war für die Kursteilnehmer ein so eindrückliches Erlebnis, so dass einige beschlossen, jedes Jahr am Ostermontag in umgekehrter Richtung zu pilgern. Diese Wallfahrt wurde für manche Kursteilnehmer ein wichtiger Fixpunkt im Jahreslauf, der den Zusammenhalt der Gruppe und jeden Einzelnen stärkte.

Eine Tradition endete in diesem Jahr: Prälat Georg Kirchmeir, der „seine Ehemaligen“ freudig „mit großem Respekt“ empfing, wird im kommenden Jahr nicht mehr in der Wies sein. Doch für alle andere gilt: „Geh mit, denn eins ist g'wies, wir treffen uns am Ostermontag 2013 (um 10:00 Uhr am Parkplatz der KLVHS) wieder in der Wies.“

Georg Herz

35jähriges Ehemaligentreffen des 61. Grundkurses

Unsere schöne Zeit in der Wies ist zwar schon 35 Jahre her, aber die Erinnerungen an unsere gemeinsame Zeit sind noch sehr gut und frisch. Dies kommt natürlich vor allem von den regelmäßigen Treffen. Alle fünf Jahre tagen wir ein Wochenende in der Wies und die 4 Jahre dazwischen auf einem Hof bei den Petersbergerinnen oder einem Wieser.

Leider mussten wir feststellen, dass nicht mehr alle Wieser unseres Kurses leben, denn am 21. Juni 2009 verstarb unser lieber Kollege Alois Schwarz sehr plötzlich. Wir gedachten seiner und trauern mit seinen Angehörigen.

Unser Motto für 2012 war „reden wir mal darüber - auch über religiöse Themen“. Zu

diesem Thema hatten wir Unterstützung von Pfarrer Albert Leinauer, der – wie wir – sehr gespannt den Schilderungen der Teilnehmer zuhörte und uns einige sehr wertvolle Anregungen mit auf unseren Weg gab. Pfarrer Leinauer ist die Basisarbeit in der Kirchengemeinde wichtig und er hat 18 Bibelgruppen gegründet, von denen nach 20 Jahren noch die Hälfte besteht. Eine wichtige Aussage war: die kirchlichen Würdenträger brauchen vor allem viel Sozialkompetenz.

Etwas schade ist, dass nur 15 Ehemalige (2007 waren es noch 23) den Weg in die Wies fanden, denn wir hätten schon von allen gerne gewusst, wie es ihnen geht.

Der Abend war natürlich (wie kann es anders sein) im Bierstüble, wo religiöse, politische und private Themen bis spät in die Nacht diskutiert wurden. Am Sonntagmorgen empfing uns Pfarrer Kirchmeir zwischen zwei Sonntagsgottesdiensten zu einem Smalltalk und danach besuchten wir die 11.00 Uhr-Messe in der kalten Wieskirche.

Ein großes Dankeschön an das ganze Personal (Küche und Büro) für den angenehmen Aufenthalt in der Wies.

Hans Egger

Änderung Ihrer Kontodaten

Liebe Ehemaligen Wieser, hat sich **Ihre Bankverbindung geändert** oder möchten Sie für die **Abbuchung des Ehemaligenbetrages** ein anderes Konto verwenden?

Dann können Sie uns dies mit dem **Vordruck auf Seite 52** mitteilen.

Einfach die neue Kontoverbindung in die jeweiligen Felder eintragen, die Mitteilung ausschneiden und an uns schicken. Vielen Dank

(HB)

Allgemeiner Aufbaukurs - wie geht es weiter?

In den vergangenen Jahren gingen die Teilnehmerzahlen beim allgemeinen Aufbaukurs immer mehr zurück. In der 2. Novemberhälfte kamen diese Woche an zwei Tagen gerade noch 16 Teilnehmende zusammen, an anderen Tagen waren es noch weniger. Das nahm die Gruppe der Anwesenden zum Anlass sich über mögliche Folgen auszutauschen.

Im kommenden Jahr wird es von Montag, 18. bis Samstag, 23. November den Aufbaukurs geben, der zunächst wie gewohnt mit den "Heilsamen Tagen mit Mona Schmid" beginnen wird.

Ab Donnerstag, 21. November sind ein paar Veränderungen angedacht: Der "Wieser Bauerntag" wird auf Freitag, 22. November verlegt, um am Donnerstag einen guten Einstieg in den zweiten Teil des Aufbaukurses zu ermöglichen; das geschieht besonders im Blick auf jene, die jetzt vielleicht nach einigen Jahren Pause mal wieder in die Wies kommen. Am Freitag öffnet sich der Kurs auch für externe Teilnehmer zum Wieser Bauerntag, der mit landwirtschaftlichen Themen gefüllt ist. Der Aufbaukurs wird mit seinem Programm schon am Samstag enden, damit am Sonntag Zeit für die eigene Familie ist. Das Team der KLVHS wird versuchen, auch für den nächsten allgemeinen Aufbaukurs Referent/inn/en zu finden, die gute Impulse fürs persönliche Leben und für den eigenen Glauben mitbringen, aber auch Kreativität und Fachliches wird zu finden sein, wie auch die Möglichkeit, in einer Kurseinheit Interessantes in der Umgebung zu erkunden.

Schon heute laden wir alle Ehemaligen ein, sich diese Tage für einen Besuch in der Wies freizuhalten und dort in einer großen Runde anderen Ehemaligen zu begegnen und an Leib und Seele aufzutanken.

In den nächsten Wochen werden wir versuchen, mit einem Rundbrief per E-Mail wichtige Informationen an alle weiterzuleiten und bitten schon jetzt, dass Ihr Euch (ein wenig) Zeit nehmt, der KLVHS eine Rückmeldung zukommen zu lassen.

Sylvia Hindelang, Bildungsreferentin mit Franz Berchtold, Josef Erhard, Sepp Failer, Maria Rauch, Georg Reisach, Wolfgang Schwaiger, Klaus Sommer, Elisabeth Ruf, Ansgar Wübbels, Franz Berthold und Elisabeth Zirn

Übersicht über bereits geplante Treffen 2013

19.01.–20.01.2013	25-jähriges Ehemaligentreffen	90. Grundkurs
02.02.–03.02.2013	15-jähriges Ehemaligentreffen	100. Grundkurs
15.02.–17.02.2013	20-jähriges Ehemaligentreffen	95. Grundkurs
22.02.–24.02.2013	10-jähriges Ehemaligentreffen	105. Grundkurs
23.02.–24.02.2013	15-jähriges Ehemaligentreffen	18. PS Kurs
02.03.–03.03.2013	40-jähriges Ehemaligentreffen	57. Grundkurs
15.03.–17.03.2013	30-jähriges Ehemaligentreffen	85. Grundkurs
17.03.2013	50-jähriges Ehemaligentreffen	37. Grundkurs
25.06.–26.06.2013	53-jähriges Ehemaligentreffen	29. Grundkurs

Erhöhung des Ehemaligenbeitrages ab 2013

Als Mitglied unserer Ehemaligengemeinschaft leisten Sie jährlich einen finanziellen Beitrag zur Unterstützung unseres gemeinnützigen Bildungs- und Tagungszentrums. Damit helfen Sie uns, unsere Bildungsarbeit im und für den ländlichen Raum qualifiziert und vor allem bezahlbar leisten können.

Gerade Kinder, junge Erwachsene und junge Familien profitieren davon, dass wir durch "Bezuschussung" aus unterschiedlichsten Quellen anspruchsvolle Kursangebote deutlich unter den tatsächlich anfallenden Kosten anbieten können. Dieser Wiesruf, unser Mitteilungsblatt an die Ehemaligengemeinschaft, wird ebenfalls über diesen Mitgliedsbeitrag finanziert. Auch die Instandhaltung unsere Einrichtung ist ein dauerndes Anliegen, das große finanzielle Anforderungen stellt.

Kostensteigerungen in praktisch allen Bereichen unserer Einrichtung, verbunden mit einer demografisch begründeten Schrumpfung unserer Ehemaligengemeinschaft, machen nach über 10 Jahren eine Anpassung des Mitgliedsbeitrages notwendig.

Wir erhöhen den Jahresbeitrag ab dem 01.01.2013 von 10,00 € auf 15,00 €.

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Mitgliedschaft auch weiterhin unsere Arbeit, deren Nutzen und Wichtigkeit auch Sie als ehemaliger "Wieser" persönlich erfahren durften. Wir sagen Ihnen ganz herzlichen Dank.

(HB)

...auf dem Büchermarkt

Wer bei diesen Büchern Winterschlaf hält, verpasst so einiges...!

Leon de Winter: Das Recht auf Rückkehr

Man kann sich über den Autor und seine Hauptfigur ärgern, man muss auch nicht beider Ansichten teilen. Wenn man aber ein wirklich spannendes Buch mit Anspruch lesen möchte, das einen weltpolitischen Hintergrund (Nah-Ost-Konflikt, weltweiter Terrorismus) aus ungewöhnlicher Perspektive ausleuchtet - hier ist man gut bedient. Der verlorene Sohn, dessen Verschwinden der Vater nicht akzeptieren will, und sein Kampf um die Gewissheit seines Schicksals..., das Ende überrascht.

Erschienen im Diogenes Verlag; ISBN 978-3-257-24062 - 7



Arnhild Kantelhardt, Philip Waechter: Funken in den Augen, Rosinen im Kopf Das Hausbuch der Liebe

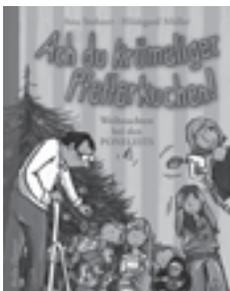
Keiner weiß, wie sie aussieht, aber jeder kennt sie - die Liebe! Und so sind hier Geschichten und Gedichte rund um die Liebe zu finden. Rührend komisch, seltsam und berührend - in jedem Falle anrührend und wunderbar illustriert von Philip Waechter!

Erschienen im Gerstenberg Verlag;
ISBN 978-3-8369-5361-0

Mies van Hout: Heute bin ich

Wer morgens erwacht und erst mal seine Grundstimmung für den Tag suchen muss, könnte hier fündig werden: Prachtvolle Fische in leuchtend schillernden Farben drücken Gefühle und Stimmungen aus. Von einsam über zornig, scheu, nervös, glücklich oder vielen anderen Emotionen - von diesem poetischen und ausdrucksstarken Bilderbuch wird jeder berührt!

Erschienen im arcari Verlag; ISBN 978-3-906945-30-0



Anu Stohner, Hildegard Müller: Ach du krümeliger Pfefferkuchen!

Weihnachten bei den Poneleits - tja, dieses Jahr sollte es mal ohne Hektik und Stress und wirklich überraschenden Geschenken stattfinden...! Weit gefehlt! Die letzten Stunden vor dem Fest werden temporeich und vor allem lustig erzählt und man ist mitten drin im großen Chaos der liebenswerten Familie, die nach allem Ärger und Zeitnot dennoch ein wunderschönes Fest erlebt.

Erschienen bei dtv; ISBN 978-3-423-62504-3

Mario Ramos: Ich bin der Stärkste im ganzen Land!

Groß und stark zu werden ist für Kinder ein ungemein wichtiges Ziel. Etwa so stark wie der Wolf, der durch den Wald streift und dem es mindestens genauso wichtig ist, sogar der Stärkste zu sein...?

Zum Brüllen komisch und man kann sich gar nicht dran satt lesen!

Erschienen bei Beltz & Gelberg; ISBN 978-3-407-76041-8



Daniel Napp: Dr. Brumm geht wandern

Dr. Brumm geht wandern, natürlich mit seinen Freunden Pottwal und Dachs. Und weil er ein fürsorglicher Freund ist, hat er für alle Eventualitäten die Ausrüstung dabei. Nur leider nicht für all die Eventualitäten wie sich verlaufen, Unwetter, Hunger...

Ab sofort bekommt das Packen des Wanderrucksacks einen neuen Sinn!

Erschienen bei Thienemann; ISBN 978-3-522-43728-8

John Fardell: Der Tag, an dem Louis gefressen wurde

Ok, ein nicht gerade vertrauenerweckender Titel für ein Kinderbuch... aber wer den Schluckster, den Dornrücken - Schlürfer oder den Grabscherix kennengelernt, wer die wilde und tapfere Verfolgungsjagd von Sarah miterlebt hat, der stellt fest, dass es keine bessere Überschrift für dieses turbulente, wilde und ungeheuer lustige Bilderbuch geben kann!

Erschienen im Moritz - Verlag; ISBN 978-3-89565-246-2



Lorenz Pauli, Kathrin Schärer: Mutig, Mutig

Vier Freunde, wie sie unterschiedlicher nicht sein können. Und dann diese verrückte Idee der Mutprobe...

Eine wunderbar übermütige Geschichte über wahren Mut mit fantastischen Bildern!

Erschienen bei Atlantis; ISBN 978-3-7152-0518-2

Andrea Reineke

Katholische
Landvolkshochschule Wies e.V.
Wies 20
86989 Steingaden

Eine schöne Überraschung für Menschen,
denen Sie eine besondere Freude
machen möchten!

Gerne senden wir Ihnen einen persönlichen

Geschenk-Gutschein

zum Weitergeben als individuelle Überraschung für
Ihre Freunde, Familie und Verwandte.

Bitte senden Sie uns einfach das umseitige Formular
ausgefüllt und unterschrieben zurück
oder Sie melden sich telefonisch (08862 / 9104-0) oder
per E-Mail (info@lvhs-wies.de) bei uns.

Den Rest erledigen wir!

Geschenk-Gutschein für:

für folgendes Seminar

oder über einen Geldbetrag in Höhe von €

Geschenk von (Besteller)

Vor- u. Zuname

Straße u. Hausnummer

PLZ u. Ort

Telefon-Nr. tagsüber u. privat

E-mail

Geburtsdatum u. Beruf

Sonstiges (z.B. Vegetarier, Allergie, ohne Übernachtung,...)

Einzelzimmer (begrenzt) Doppelzimmer 3/4-Bettzimmer

Ich bin damit einverstanden, dass diese Angaben zur Organisation der Veranstaltung und für die Zusendung von weiteren Informationen in der EDV der Landvolkshochschule Wies gespeichert werden. Außerdem dürfen Auszüge in Teilnehmerlisten kursbezogen veröffentlicht werden. Mit der Unterschrift erkenne ich die allgemeinen Teilnahmebedingungen an.

Datum/Unterschrift

Der Gutschein soll an folgende Adresse gesendet werden:

ZAHLUNGSWEISE:

Per Einzugsermächtigung:

Für die oben stehende Veranstaltung erteile ich hiermit eine einmalige Einzugsermächtigung in Höhe von € _____ für das Konto:

Kontoinhaber/in (falls nicht mit Anmeldung identisch)

Geldinstitut

Bankleitzahl

Kontonummer

Datum/Unterschrift

Katholische Landvolkshochschule Wies e.V.
Wies 20, 86989 Steingaden

Katholische
Landvolkshochschule Wies e.V.
Wies 20
86989 Steingaden

Möchten Sie sich für ein

Seminar anmelden?

Benutzen Sie einfach das umseitige Formular
und senden Sie es uns zu.

Sie können es uns auch faxen unter **08862 9104-40**
oder Sie melden sich online an auf
www.lvhschwies.de

Anmeldung zum Seminar

 Termin

 Seminar

 Vor- u. Zuname

 Straße u. Hausnummer

 PLZ u. Ort

 Telefon-Nr. tagsüber u. privat

 E-mail

 Geburtsdatum u. Beruf

 Sonstiges (z. B. Zimmerwunsch, Vegetarier, Allergie, ohne Übernachtung,...)

Einzelzimmer (begrenzt)
 Doppelzimmer
 3/4-Bettzimmer
 ohne Übernachtung/Frühstück

Ich bin damit einverstanden, dass diese Angaben zur Organisation der Veranstaltung und für die Zusendung von weiteren Informationen in der EDV der Landvolkshochschule Wies gespeichert werden. Außerdem dürfen Auszüge in Teilnehmerlisten kursbezogen veröffentlicht werden. Mit der Unterschrift erkenne ich die allgemeinen Teilnahmebedingungen an.

 Datum/Unterschrift

ZAHLUNGSWEISE:

Per Einzugsermächtigung:

Für die oben stehende Veranstaltung erteile ich hiermit eine einmalige Einzugsermächtigung in Höhe von € _____ für das Konto:

 Kontoinhaber/in (falls nicht mit Anmeldung identisch)

 Geldinstitut

 Bankleitzahl

 Kontonummer

 Datum/Unterschrift

Katholische
Landvolkshochschule Wies e.V.
Wies 20
86989 Steingaden

Sie haben

eine Nachricht
für den Wiesruf?

Benutzen Sie einfach das umseitige Formular
und senden Sie es uns zu.

Sie können es uns auch faxen unter **08862 9104-40**
oder Sie senden uns eine E-Mail an
info@lvhswies.de.

Kath.
Landvolkshochschule Wies e.V.
Wies 20
86989 Steingaden

Sie möchten

Mitglied

im Freundes- und Förderkreis

der KLVHS Wies werden?

Benutzen Sie einfach das umseitige Formular
und senden Sie es uns zu.

Sie können es uns auch faxen unter **08862 9104-40**.

Oder Sie nutzen die Möglichkeit, sich direkt auf unserer Homepage
www.lvhs-wies.de

im Freundes- und Förderkreis der KLVHS anzumelden.

**Anmeldung zur Mitgliedschaft im
Freundes- und Förderkreis der
Kath. Landvolkshochschule Wies e.V.**

Vor- u. Zuname

Straße u. Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon-Nr. tagsüber und privat

e-mail

Geburtsdatum

Beruf

Höhe meines Mitgliedsbeitrages (ab 30,00 €):

30,00 € 50,00 € 100,00 € _____ € jährlich

Datum/Unterschrift

Zahlungsverfahren:

- Ich überweise den Mitgliedsbeitrag einmal jährlich auf Ihr Konto bei der Ligabank Augsburg: Kto. 159468 BLZ 750 903 00
- Per Einzugsermächtigung - Für den oben stehenden Betrag erteile ich hiermit eine Einzugsermächtigung bis auf Widerruf:

Kontoinhaber/in (falls nicht mit Anmeldung identisch)

Geldinstitut

Bankleitzahl

Kontonummer

Datum/Unterschrift

Kath. Landvolkshochschule Wies e.V. - Wies 20 - 86989 Steingaden
Fax: 08862 9104-40 e-mail: info@lvhswies.de Internet: www.lvhswies.de





Landvolkshochschule
Wies



Kurs aufs
Leben

08.-14.04.2013

13.-16.06.2013

17.-20.10.2013

... immer
auf dem
richtigen Kurs.

Kath. Landvolkshochschule Wies e.V.

Wies 20, 86989 Steingaden

Tel. 08862 9104-0, Fax 08862 9104-40

Internet: www.lvhwies.de, E-Mail: info@lvhwies.de